



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin  
des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
41b-G7100-2022/120-4

Telefon +49 89 9214-00

München  
19.09.2022

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger (Bündnis 90/  
Die Grünen) vom 23.08.2022 betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei bayerischen Kälbern

Anlage: Abbildungen zu Befunden

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich, betreffend Fragen 1a., 1b., 1c., 2a.,  
2b., 5a., 5b. und 5.c im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministe-  
rium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt:

*1a. Wie viele Sektionen an Rindern, Schweinen und Geflügel wurden in den  
vergangenen fünf Jahren durch den Tiergesundheitsdienst Bayern durch-  
geführt (bitte aufgliedern nach Standort, Tierart, Kälber und Ferkel bitte  
getrennt angeben)?*

Hierzu teilt das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
(StMELF) Folgendes mit:

**Standort**  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München

**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U4 Arabellapark

**Telefon/Telefax**  
+49 89 9214-00 /  
+49 89 9214-2266

**E-Mail**  
[poststelle@stmuv.bayern.de](mailto:poststelle@stmuv.bayern.de)  
**Internet**  
[www.stmuv.bayern.de](http://www.stmuv.bayern.de)

Nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der Rinder-, Schweine- und Geflügelsektionen im Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. (TGD) pro Jahr.

Jahr	Rind	Schwein	Geflügel
2016	493	1.025	5.265
2017	404	923	4.272
2018	439	1.090	4.448
2019	449	1.083	4.233
2020	413	938	4.492
2021	379	1.167	3.997

Bei Rindern und Schweinen dominieren die Sektionen von Jungtieren, da sich diagnostische Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten regelmäßig auf Kälber und Ferkel beziehen. Bei rund 75 % der Sektionen im Bereich Rind handelt es sich um Kälber und rd. 90 % der Sektionen bei Schweinen werden bei Ferkel durchgeführt.

*1b. Welche Befunde wurden bei den in Frage 1a genannten Tieren festgestellt (bitte auflisten nach Tierart, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben)?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Zur Sektion von Rindern kamen häufig Jungtiere. Dies ist auf eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit der Jungtiere, aber auch auf den einfacheren Transport zurückzuführen. Somit dominierten Kälber bis zu einem Gewicht von 75 kg die Einsendungen. Darm-, Labmagen- und Lungenentzündungen traten über Jahre hinweg im Rahmen der allgemeinen Sektionen am häufigsten auf.

Bakterielle Erreger spielten bei Magen-Darm- und Lungenentzündungen eine überragende Rolle. So führen *E. coli* und *C. perfringens* die Liste der nachgewiesenen bakteriellen Erreger an, eine Veränderung ist über die Jahre nicht erkennbar. Sicherlich ist die Abgrenzung von normalen kommensalen Darmbakterien, die nach Eintritt des Todes auswandern, nicht immer eindeutig.

Beim Schwein traten Darminfektion mit *Escherichia coli* (*E. coli*) und *E. coli* *varies haemolytica* sowie Infektionen der Lunge mit *Pasteurella multocida* (*P. multocida*), dem Porcinen Respiratorischen und Reproduktivem Syndrom Virus (PRRSV) EU-Stamm und *Mykoplasma hyopneumoniae* (*M. hyopneumoniae*) am häufigsten auf.

Grafisch aufbereitete Details zu den Befunden sind der Anlage zu entnehmen.

*1c. Aus welchen Haltungssystemen kamen die in Frage 1a genannten Tiere (bitte aufschlüsseln)?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Jeder Landwirt in Bayern kann die Dienstleistungen des TGD in Anspruch nehmen. Die Haltungssysteme werden bei den Sektionen nicht erfasst.

*2a. Bei wie vielen der in Frage 1a genannten Tiere wurde ein Antibiogramm erstellt (bitte aufgliedern nach Tierart, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben)?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Bezugsgröße der Anzahl angefertigter Antibiogramme ist nicht die Zahl der Tiere, sondern die Zahl der nachgewiesenen, als Krankheitserreger in Frage kommenden bakteriellen Infektionserreger.

Sofern von Einsender/Tierbesitzer gewünscht, werden von diesen möglichen Krankheitserregern Resistenzprüfungen durchgeführt. Zweck der Resistenzprüfungen ist, den behandelnden Tierarzt über die In-Vitro-Wirksamkeit bestimmter antimikrobiell wirksamen Stoffe zu informieren. Diese Information dient als Grundlage für die Therapie am Tier.

Eine gezielte Suche nach Resistenzen ist im Rahmen von Sektionsfolgeuntersuchungen nicht vorgesehen. Ein Auswertungsmodul wurde daher nicht eingerichtet.

Um Fragen nach relevanten Resistenzsituationen/Resistenzentwicklungen beantworten zu können, sind diese auf bestimmte Erreger und bestimmte Wirkstoffe und Wirkstoffgruppen einzuschränken. Darüber hinaus ist für entsprechende Fragestellungen aussagekräftiges Probenmaterial zu definieren.

Anmerkung:

Um Resistenzsituationen richtig beurteilen zu können, ist Untersuchungsmaterial ausschließlich aus Sektionen nur sehr bedingt geeignet. Bei den untersuchten Tieren handelt es sich um erkrankte, z. T. bereits antibiotisch vorbehandelte Tiere. Resistenzergebnisse aus diesem eingeschränkten Probenpool spiegeln die reelle Situation

in der Tier- bzw. Erregerpopulation nicht wider. Um diese Frage zu beantworten, werden beim Tiergesundheitsdienst wissenschaftlich basierte Monitoring Untersuchungen durchgeführt.

*2b Bei wie vielen der genannten Untersuchungen wurden Antibiotikaresistenzen festgestellt (bitte aufliedern nach Tierart, Befund, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben, wenn möglich Wirkstoffresistenz mit angeben)?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

S. Antwort zu Nr. 2a.

*3a. Wie viele Sektionen an landwirtschaftlich genutzten Rindern, Schweinen und Geflügel wurden in den vergangenen fünf Jahren an weiteren staatlichen oder teilstaatlichen Stellen in Bayern, welche labordiagnostischen Maßnahmen zur Erkennung von Tierkrankheiten anbieten, durchgeführt (bitte aufliedern nach Ort, Tierarten, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben)?*

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat folgende Zahlen gemeldet:

	<b>Rind</b>	<b>Schwein</b>	<b>Huhn</b>	<b>Pute</b>	
<b>2017</b>	1.983	1.018	146	31*	*hohe Sektionszahlen Pute 2017 und 2018 wg. Projekt
<b>2018</b>	2.124	982	138	205*	
<b>2019</b>	2.171	831	159	3	
<b>2020</b>	2.183	783	247	12	
<b>2021</b>	1.909	488	283	17	

Aufgrund hierfür notwendigen außerordentlichen Rechercheaufwands wurde auf die gesonderte Ausweisung von Kälbern und Ferkeln verzichtet (siehe auch Beantwortung Fragen 3b., 4a. und 4.b).

3b. Welche Befunde wurden bei den in Frage 1a genannten Tieren festgestellt (bitte auflgliedern nach Tierart, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben)?

3c. Aus welchen Haltungssystemen kamen die in Frage 1a genannten Tiere jeweils?

Die Fragen 3b. und 3c. werden gemeinsam beantwortet.

Befunde und Haltungssysteme (soweit bekannt) werden nicht für statistische Auswertungszwecke erfasst. Die gewünschten Angaben sind insofern nicht möglich.

4a. Bei wie vielen der in Frage 3a genannten Tiere wurde ein Antibiogramm erstellt (bitte auflgliedern nach Tierart, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben)?

Die folgenden Angaben zur Anzahl der in der Veterinär bakteriologie des LGL erstellten Antibiogramme beziehen sich auf alle Einsendungen und beinhalteten Proben aus der Pathologie. Das Alter der Tiere kann nicht angegeben werden (vgl. Antwort 3a.).

	Rind	Schwein
2017	1.578	884
2018	3.492	3.029
2019	3.398	2.086
2020	3.225	1.672
2021	2.570	1.480
Mittel (5 Jahre)	2.853	1.830

4b. Bei wie vielen der genannten Untersuchungen wurden Antibiotikaresistenzen festgestellt (bitte auflgliedern nach Tierart, Befund, Kälber und Ferkel bitte getrennt angeben, wenn möglich Wirkstoffresistenz mit angeben)?

Auswertungen zu Antibiotikaresistenzen sind hoch komplex. Aus dem Bereich der Veterinär bakteriologie des LGL sind kürzlich zwei Veröffentlichungen dazu erschienen, die exemplarisch herangezogen werden können: <https://www.mdpi.com/2079-6382/11/1/23> und <https://www.mdpi.com/2079-6382/10/12/1538>. Beide Veröffentlichungen stehen kostenlos als Download zur Verfügung.

*4c. Welcher Anteil dieser Sektionen wurde staatlich gefördert?*

Es erfolgte keine staatliche Förderung.

*5a. Was ist das Ziel des Projekts, mit dem der Freistaat Sektionen des Tiergesundheitsdienstes Bayern fördert?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Sektionen unter Einschaltung von labordiagnostischen Maßnahmen haben das Ziel, Krankheitsursachen zu ermitteln, die Ausbreitung von infektiösen Erkrankungen und Seuche zu verhindern und Verhütungs- und Behandlungsvorschläge zu erarbeiten, um die Tiergesundheit und die Lebensmittelsicherheit durch Ausschaltung der ursächlichen Faktoren bei geringstmöglichem Arzneimittelaufwand nachhaltig zu fördern und zu sichern. Im Rahmen des Projektes „Sektionen und pathologisch-anatomische Untersuchungen“ ist eine größere Anzahl Sektionen und pathologisch-anatomischer Untersuchungen sowie eine weitergehende Diagnostik (Histologie, Mikrobiologie, in Einzelfällen genetische Untersuchung) durchzuführen. Durch dieses Projekt soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass eine aktive Probeneinholung vom Auftragnehmer beim Landwirt organisiert wird, damit die Proben überhaupt oder nicht zu spät eingesandt werden. Insbesondere sind Krankheits-, Todes- und Abortursachen sowie Totgeburten und Missbildungen abzuklären und deren Auftreten statistisch zu erfassen und auszuwerten.

Aufgrund der durchgeführten Sektionen und der anschließenden Untersuchungen ist, soweit möglich, eine Diagnose für den Hoftierarzt und den Tierhalter für die weitere Behandlung des Bestandes zu erstellen. Soweit notwendig, sind weitere, u. a. mikrobiologische oder genetische Untersuchungen durchzuführen.

Durch ein aktives Zugehen auf die Tierhalter und die praktizierenden Tierärzte ist soweit als möglich sicherzustellen, dass Betriebe im gesamten bayerischen Staatsgebiet und Kleinbetriebe entsprechend ihres Anteils angemessen in der Projektarbeit repräsentiert sind.

*5b. Welche finanziellen Mittel werden hierfür bereitgestellt (bitte nach Jahren der Projektlaufzeit aufschlüsseln)?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Nachfolgende Tabelle enthält die bereitgestellten Mittel für Sektionen in den Jahren 2016 bis 2021.

Jahr	Rind €	Schwein €	Geflügel €
2016	163.059,63	191.090,81	237.029,06
2017	152.206,07	183.769,46	215.310,40
2018	157.448,76	225.151,67	240.646,26
2019	185.108,80	275.628,82	256.299,873
2020	181.066,65	222.096,60	282.241,97
2021	168.485,05	249.154,14	244.437,37

Die Mittel bei Rind und Schwein werden jeweils zu rd. 50 % vom Freistaat Bayern und der Tierseuchenkasse (TSK) bereitgestellt. Bei Geflügel stellt der Freistaat etwa 84 % und die TSK 16 % der Mittel zur Verfügung.

*5c. Welche weiteren Projekte fördert der Freistaat am Tiergesundheitsdienst Bayern?*

Hierzu teilt das StMELF Folgendes mit:

Zur Durchführung von sog. Globalmaßnahmen im Bereich der Tiergesundheit schließt das StMELF im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung regelmäßig einen Rahmenvertrag mit 5-jähriger Laufzeit. Die Globalmaßnahmen umfassen 6 Lose, aufgeteilt nach den Tierarten Rind, Schwein, Schaf/Ziegen/Gehegewild, Geflügel, Fische und Bienen. Jedes Los enthält zwischen 3 und 6 verschiedene Projekte.

Projekte in Los 1 (Rind)

- 1) Biosicherheit in bayerischen Rinderhaltungsbetrieben.
- 2) Diagnostik zu spezifischen Krankheitsbildern und Ermittlung von Krankheitsursachen in Rinderbeständen.
- 3) Eutergesundheit und Milchhygiene in bayerischen Milchviehbeständen.

- 4) Identifizierung von neuen und endemisch auftretenden Infektionskrankheiten und Erarbeitung von labordiagnostischen Konzeptionen.
- 5) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Rinder-gesundheit.
- 6) Sektionen und pathologisch-anatomische Untersuchungen bei Rindern.

#### Projekte in Los 2 (Schwein)

- 1) Biosicherheit in bayerischen Schweinehaltungsbetrieben
- 2) Diagnostik zu spezifischen Krankheitsbildern und Ermittlung von Krankheitsur-sachen in Schweinebeständen
- 3) Identifizierung von neuen und endemisch auftretenden Infektionskrankheiten und Erarbeitung von labordiagnostischen Konzepten
- 4) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Schwei-negesundheit
- 5) Sektionen und pathologisch-anatomische Untersuchungen bei Schweinen

#### Projekte in Los 3 (Schafe/Ziegen/Gehegewild)

- 1) Biosicherheit in bayerischen Schaf-, Ziegen- und Gehegewildhaltungsbetrie-ben.
- 2) Diagnostik zu spezifischen Krankheitsbildern und Ermittlung von Krankheitsur-sachen in Schaf-, Ziegen- und Gehegewildbeständen.
- 3) Identifizierung von neuen und endemisch auftretende Infektionskrankheiten in Schaf-, Ziegen- und Gehegewildhaltungsbetrieben.
- 4) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Schaf-, Ziegen- und Gehegewildgesundheit.
- 5) Sektionen und pathologisch-anatomische Untersuchungen bei Schafen/Zie-gen/Gehegewild.

#### Projekte in Los 4 (Geflügel)

- 1) Biosicherheit in bayerischen Geflügelhaltungsbetrieben.
- 2) Diagnostik zu bestimmten Krankheitsbildern und Ermittlung von Krankheitsur-sachen in Geflügelhaltungsbetrieben.
- 3) Identifizierung von neuen und endemisch auftretenden Infektionskrankheiten in Geflügelhaltungsbetrieben.
- 4) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Geflügel-gesundheit und des Tierwohls.

5) Sektionen und pathologisch-anatomische Untersuchungen bei Geflügel.

#### Projekte in Los 5 (Fische)

- 1) Fischgesundheit und Produktionshygiene in der bayerischen Fischhaltung und in freien Gewässern,
- 2) Identifizierung von neuen und endemisch auftretende Infektionskrankheiten in Fischhaltungen und freien Gewässern,
- 3) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Fischgesundheit.

#### Projekte in Los 6 (Bienen)

- 1) Kontinuierliche Erfassung von Pathogenbelastungen in Bienenvölkern zur Früherkennung und Bekämpfung von Bienenkrankheiten.
- 2) Identifizierung von neuen und endemisch auftretenden Infektionskrankheiten.
- 3) Dokumentation von Belastung der Bienenvölker und Bienenprodukte durch vom Menschen in deren Umwelt eingebrachte Stoffe.
- 4) Abschätzungen der Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln, auch in Kombination mehrerer Wirkstoffe auf die Vitalität von Bienenvölkern im Zusammenhang mit Pathogenbelastungen. Laboruntersuchung von verschiedenen Materialien aus der Umgebung von Bienen, z. B. Wachs, Futterkranzanalysen, Honig
- 5) Konsultations-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Bienen-gesundheit.

Die Durchführung von Globalmaßnahmen im Bereich der Tierhaltung und der Erzeugung von Lebensmitteln tierischer Herkunft wird vor allem in den Bereichen als besonders notwendig erachtet, in denen von einem geringen Eigeninteresse der Tierhalter zur Durchführung von entsprechenden Maßnahmen ausgegangen werden kann. Die Notwendigkeit wird auch in den Bereichen gesehen, die für den Tier- und Verbraucherschutz von besonderem Interesse sind, ohne dass hier wünschenswerte Entwicklungen und Fortschritte in ausreichendem Maße stattfinden. Durch die Projekte sollen mittelfristig wirksame Fortschritte erzielt werden.

Unabhängig von ihren unmittelbaren Wirkungen in der Produktion, sind über die Projekte erhebliche mittelbare Daten- und Informationsgewinne zu erzielen. Diese Informationen stellen eine wertvolle Grundlage für künftiges staatliches Planen und Handeln dar.

*6a. Wurden in den vergangenen 5 Jahren Verstöße gegen den rechtskonformen Einsatz von Antibiotika in Bayern strafrechtlich sanktioniert?*

Strafrechtliche Sanktionen werden von der Veterinärverwaltung nicht routinemäßig und nicht zu Auswertungszwecken dokumentiert. Strafrechtliche Maßnahmen im Bereich des Arzneimittelrechts werden ohne Benennung des konkreten Tatbestands statistisch erfasst. Informationen zu Gesamtzahlen sind den Berichten des Bayerischen Landesamts für Statistik (Website: [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)) zu entnehmen.

*6b. Welche Rolle spielen Magengeschwüre bei Kälbern in Hinblick auf den Tierschutz nach Ansicht der Staatsregierung?*

Statistische Daten über das Vorliegen bzw. die Häufigkeit von Magengeschwüren bei Kälbern liegen nicht vor. Sofern die für die Tierhaltung verantwortlichen Personen Verdacht auf das Vorliegen eines Labmagengeschwürs haben, ist ein Tierarzt hinzu zu ziehen.

*6c. Welche Rolle spielt Mastitis und deren Behandlung beim Einsatz von Antibiotika in der Milchviehhaltung?*

Es liegen keine statistischen Daten zum Vorkommen der erregerbedingten Euterentzündung bei Milchkühen und Färsen vor.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Thorsten Glauber, MdL  
Staatsminister

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

Seite 1 von 36

**Rind 2016**

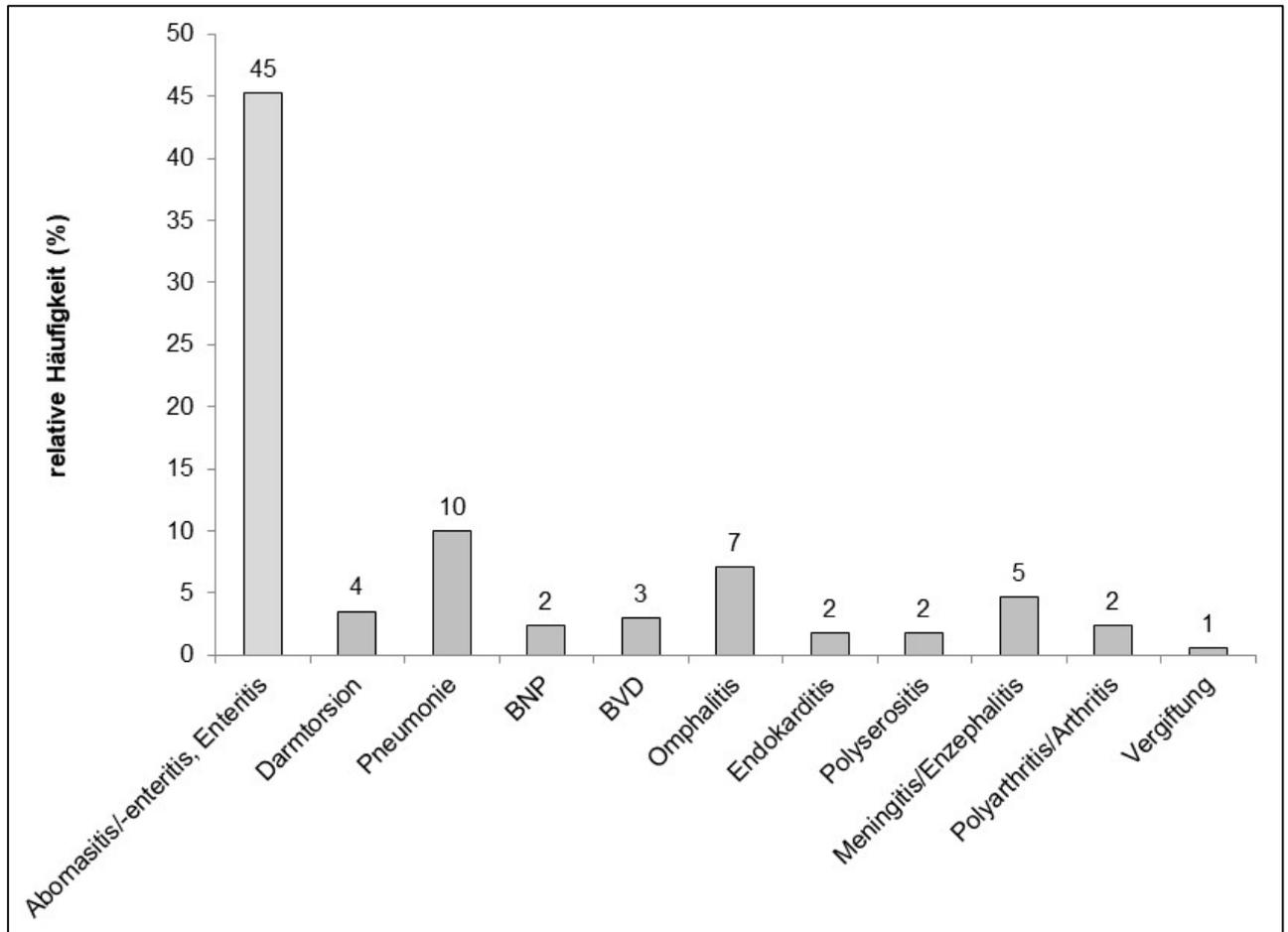


Abbildung 1: Hauptdiagnosen bei Rindern 2016 (BNP – bovine neonatale Panzytopenie, BVD – bovines Virusdiarrhoe-Virus)

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

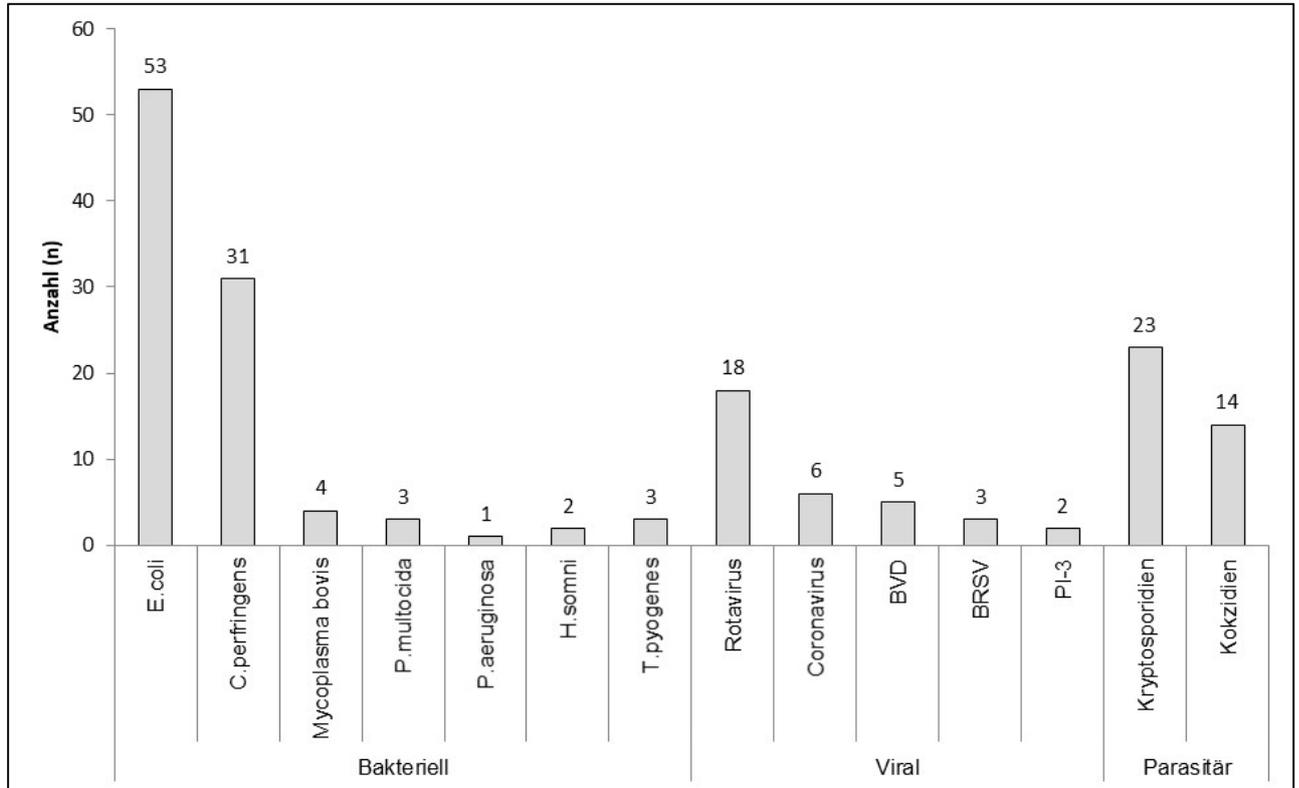


Abbildung 2: Erregernachweise bei Rindersektionen 2016

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Rind 2017**

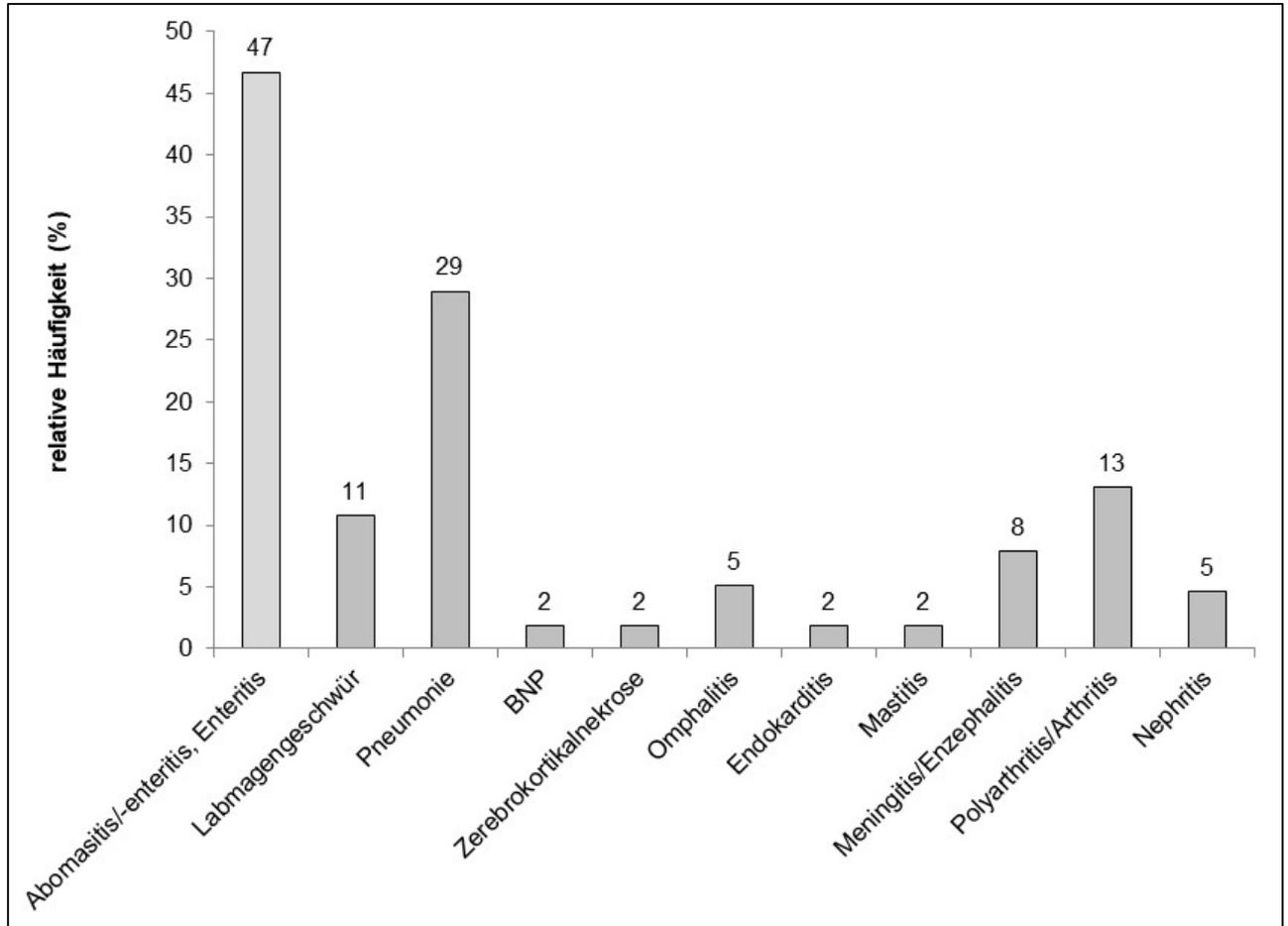


Abbildung 3: Hauptdiagnosen bei Rindern 2017

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

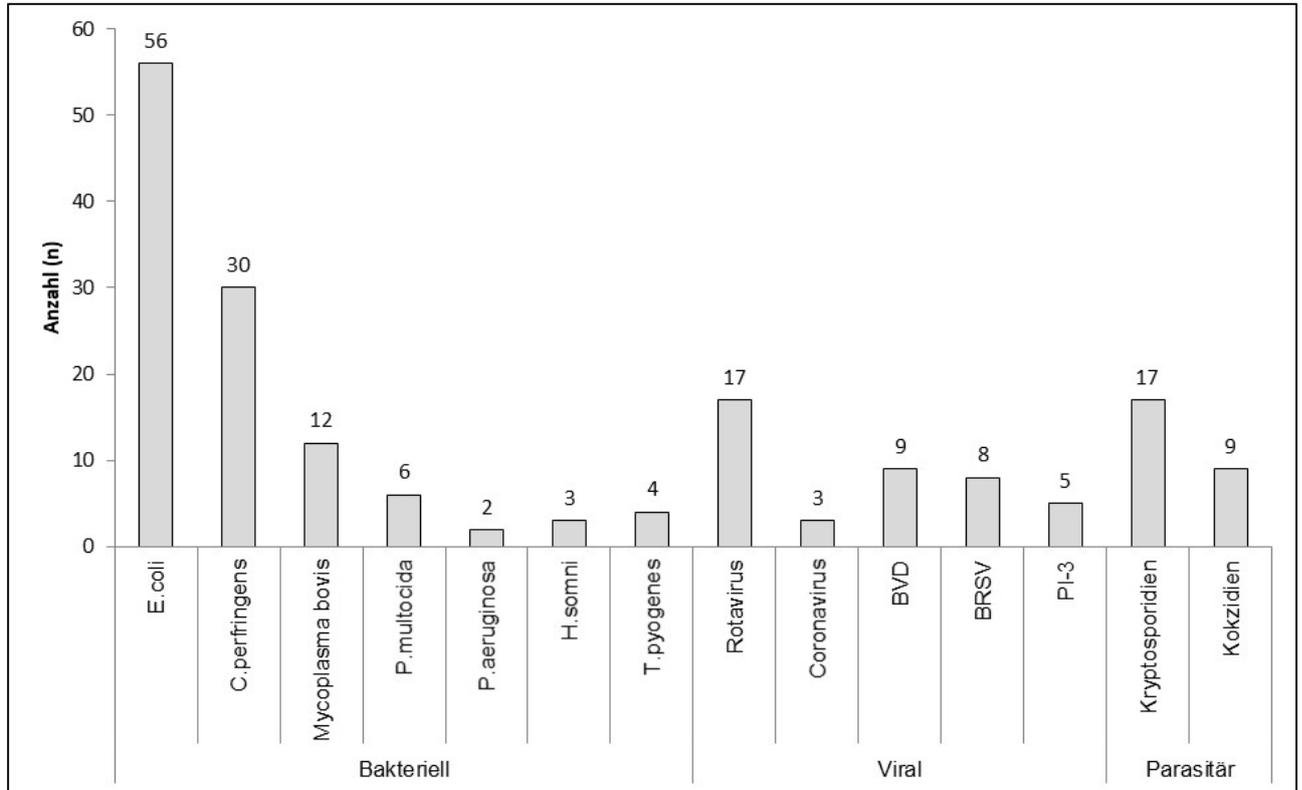


Abbildung 4: Erregernachweise bei Rindersektionen 2017

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Rind 2018**

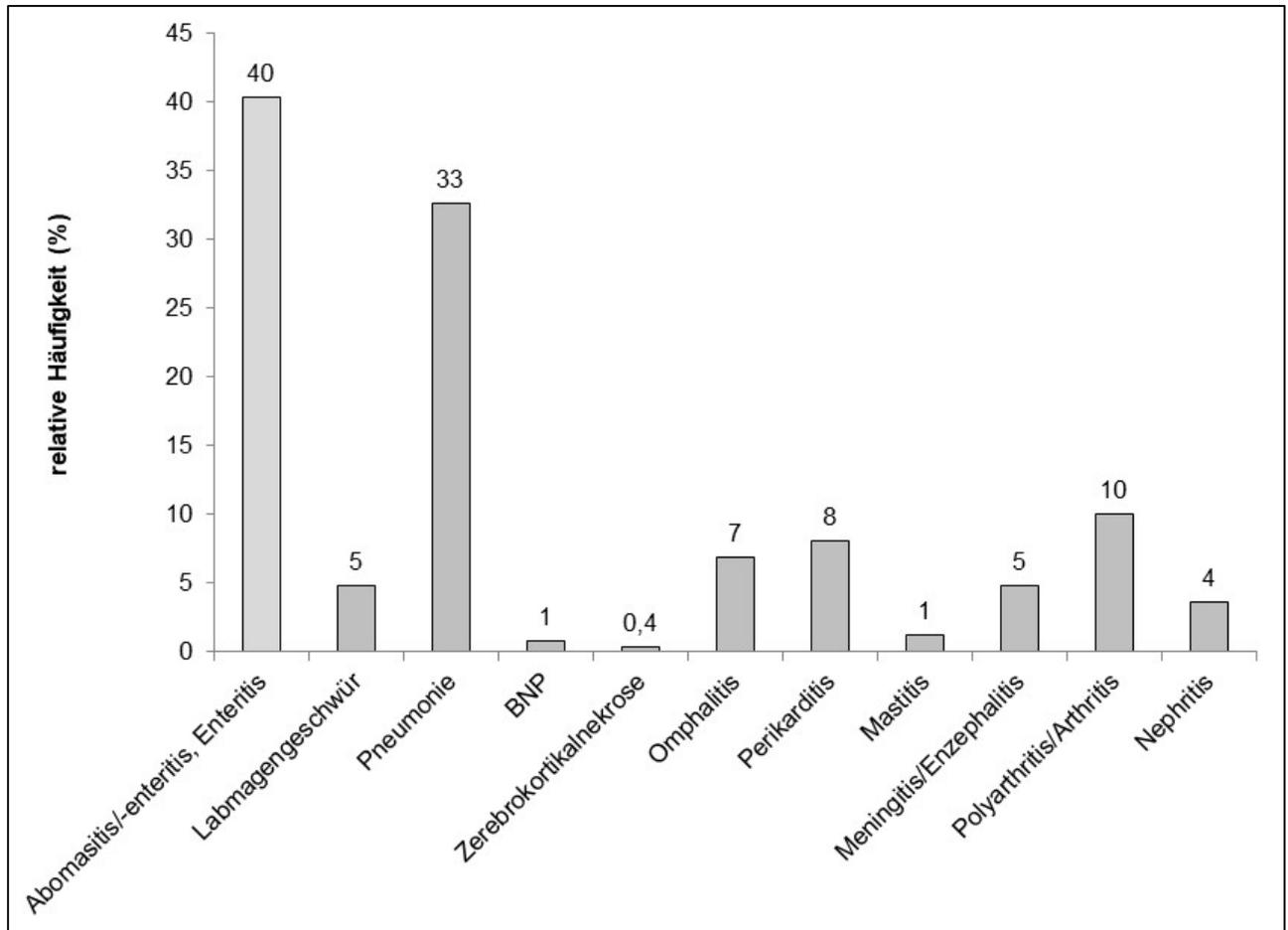


Abbildung 5: Hauptdiagnosen bei Rindern 2018

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

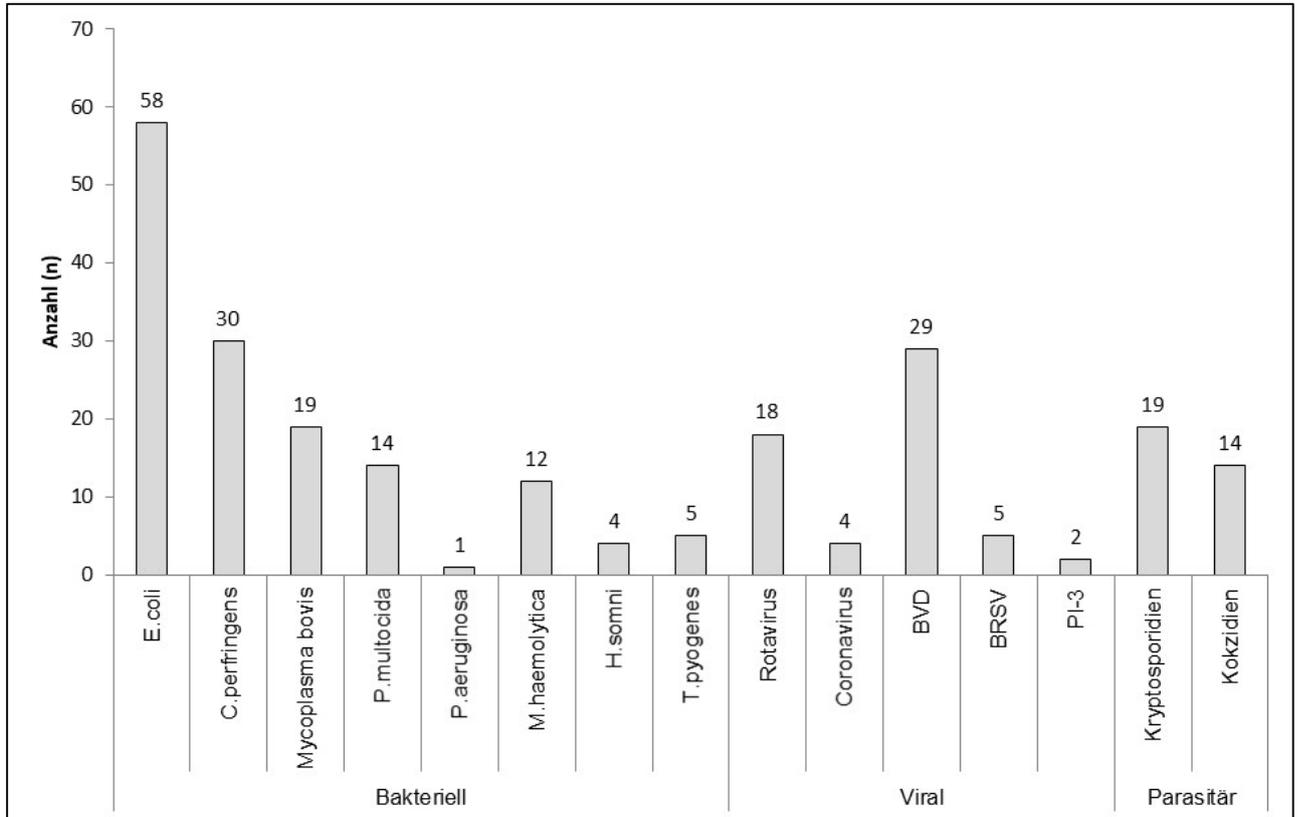


Abbildung 6: Erregernachweise bei Rindersektionen 2018

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

Seite 7 von 36

**Rind 2019**

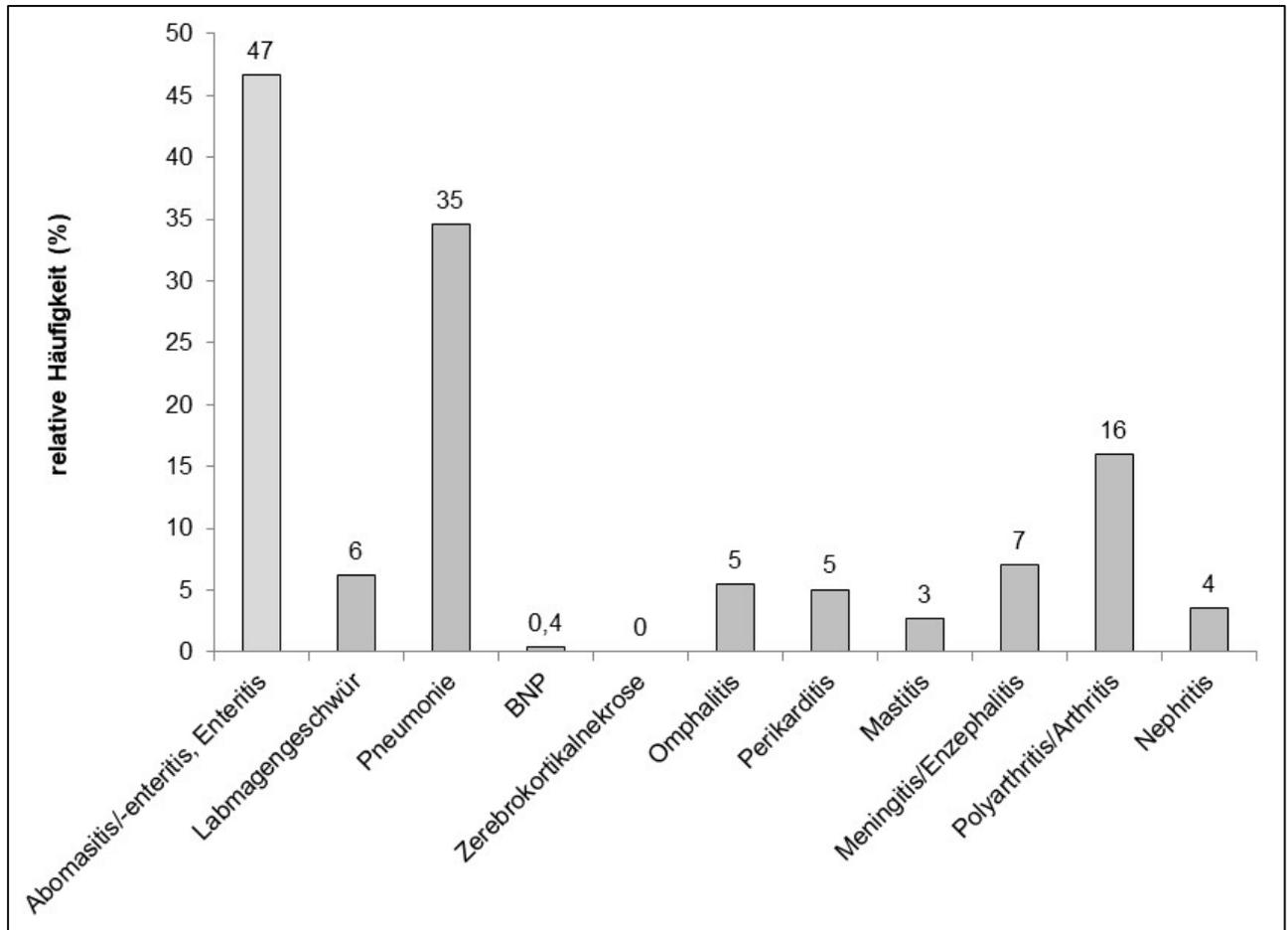


Abbildung 7: Hauptdiagnosen bei Rindern 2019

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

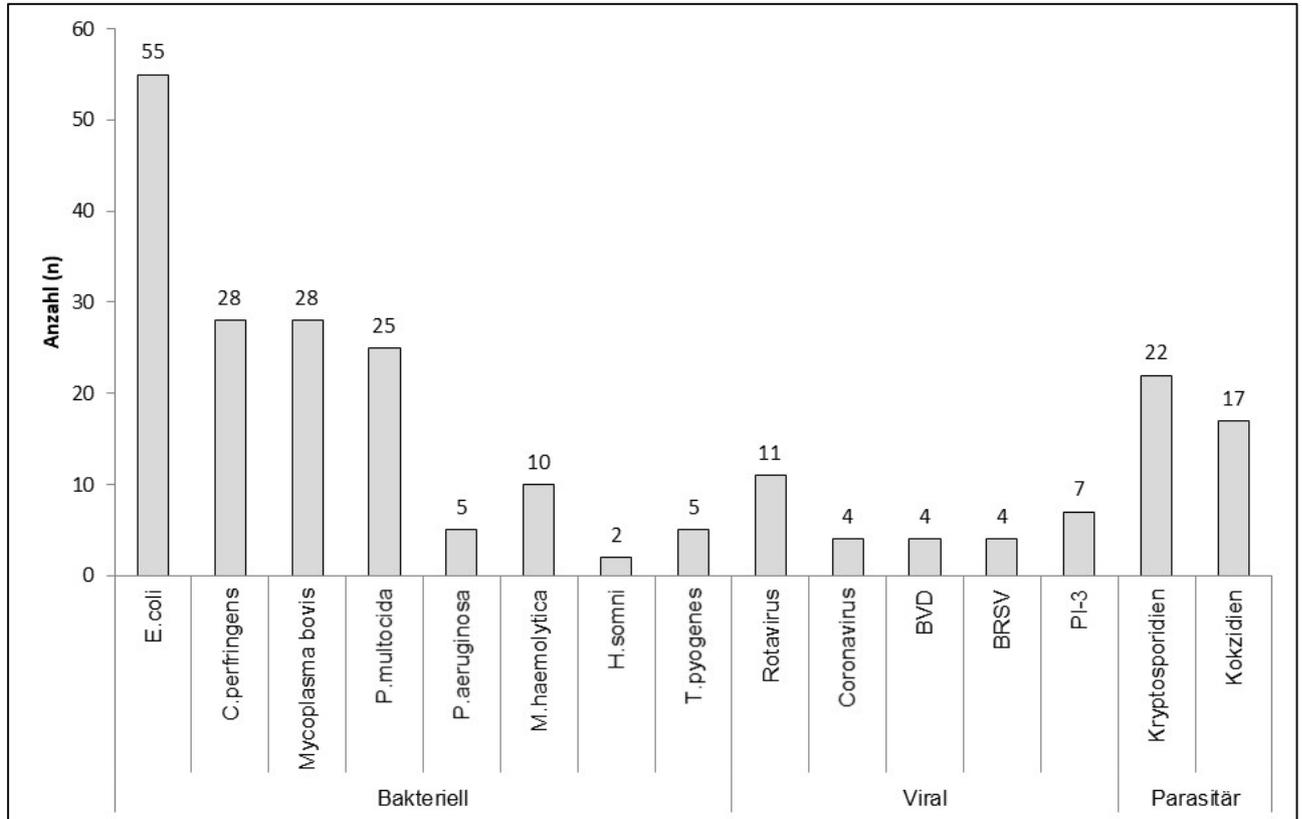


Abbildung 8: Erregernachweise bei Rindersektionen 2019

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

Seite 9 von 36

Rind 2020

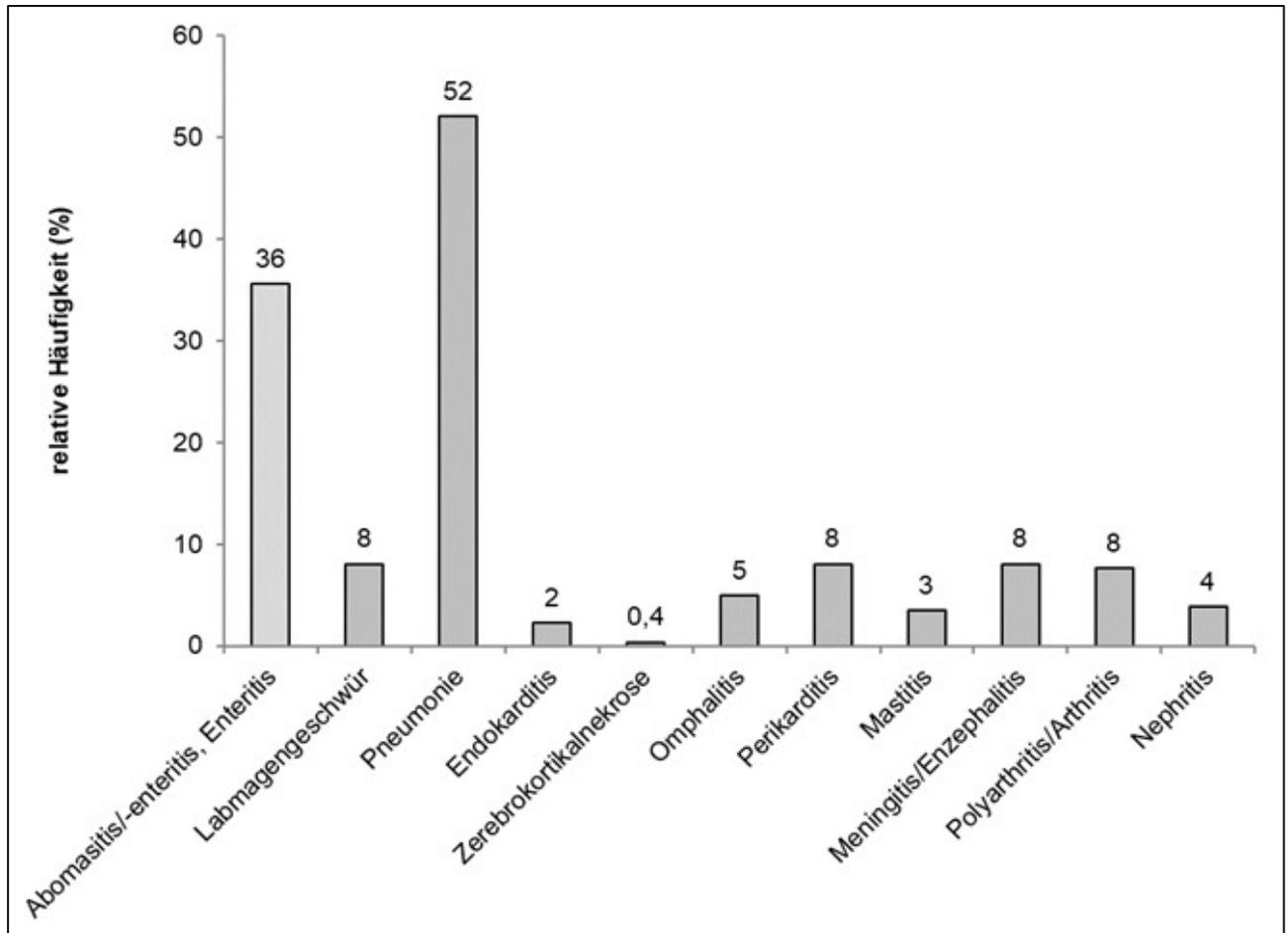


Abbildung 9: Hauptdiagnosen bei Rindern 2020

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

Seite 10 von 36

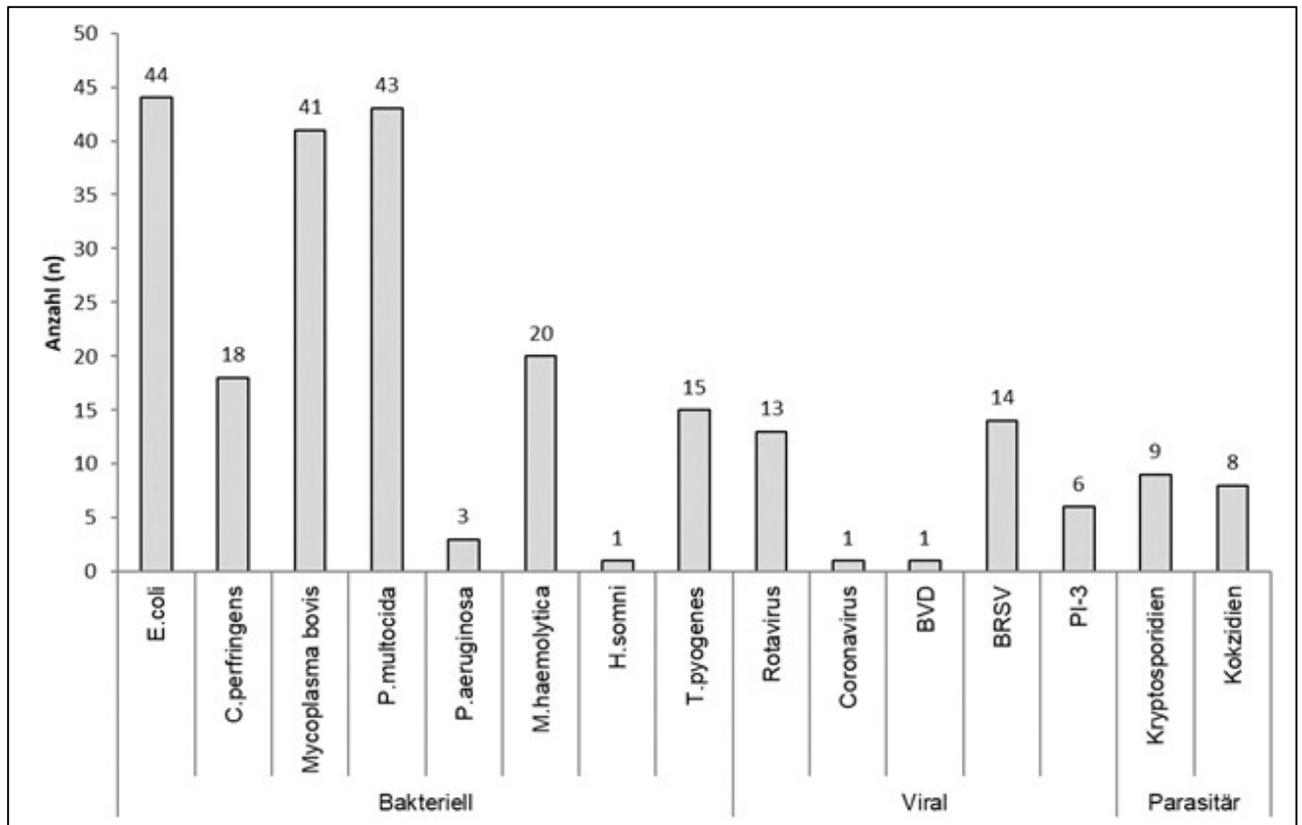


Abbildung 10: Erregernachweise bei Rindersektionen 2020

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

Rind 2021

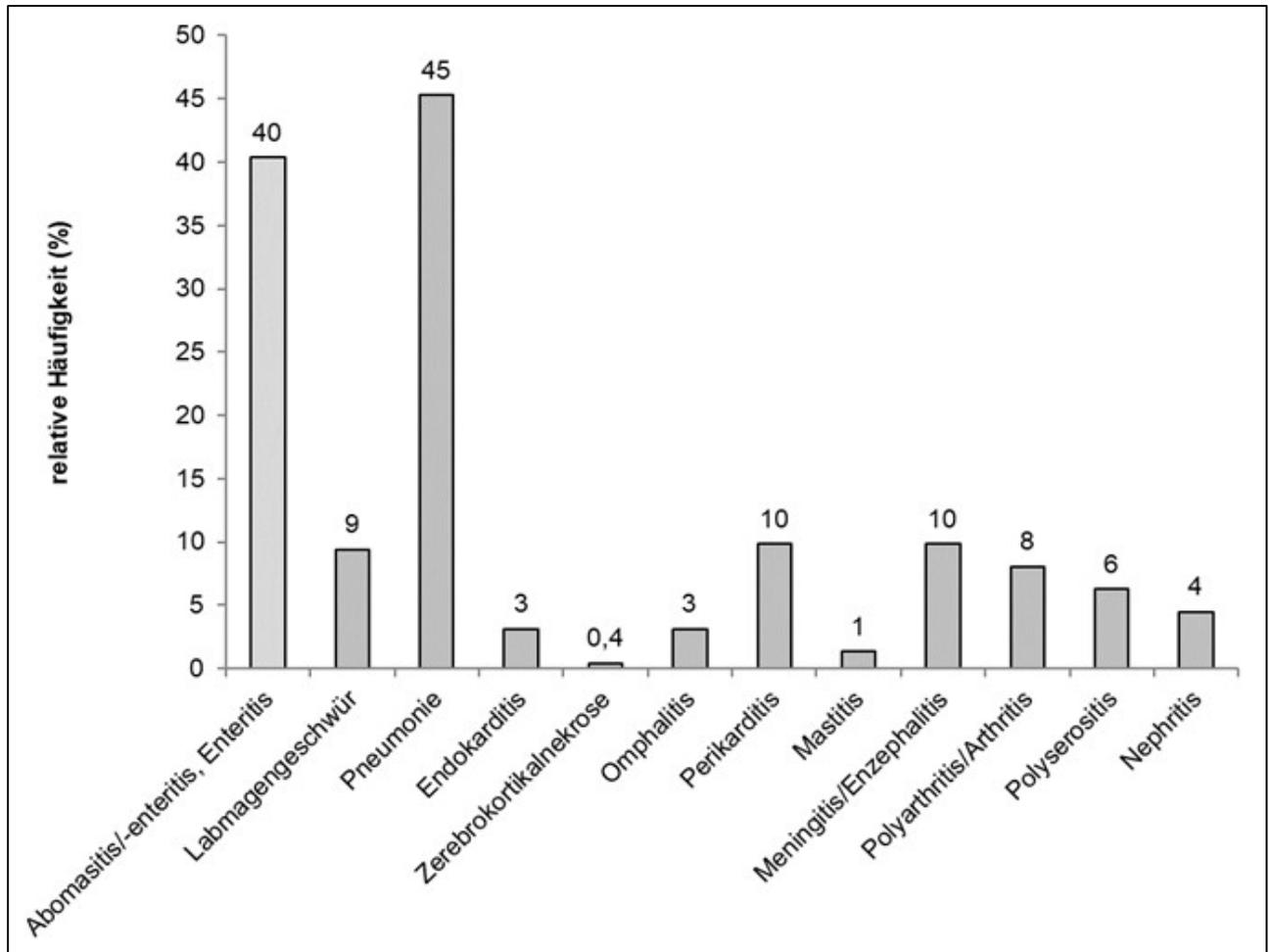


Abbildung 11: Hauptdiagnosen bei Rindern 2021

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

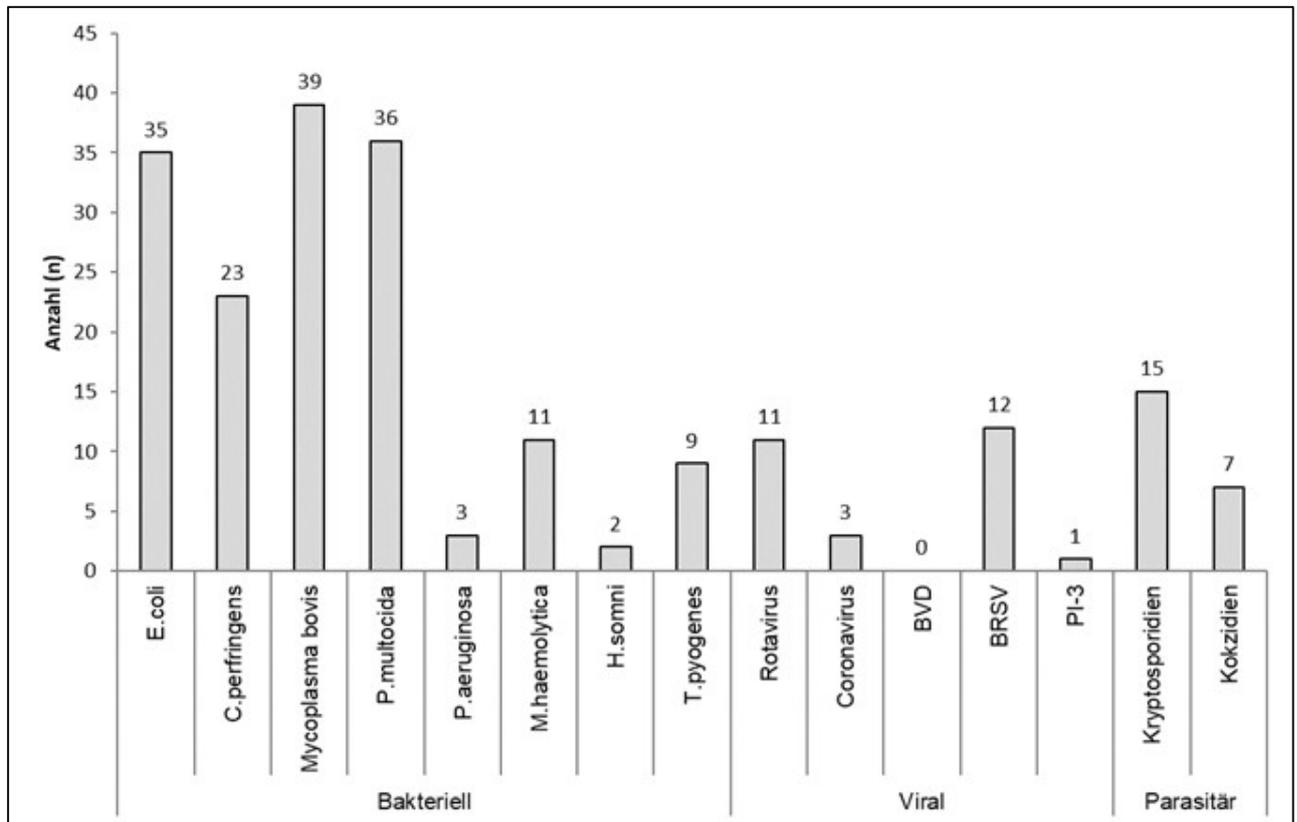


Abbildung 12: Erregernachweise bei Rindersektionen 2021

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

Seite 13 von 36

Schwein 2016

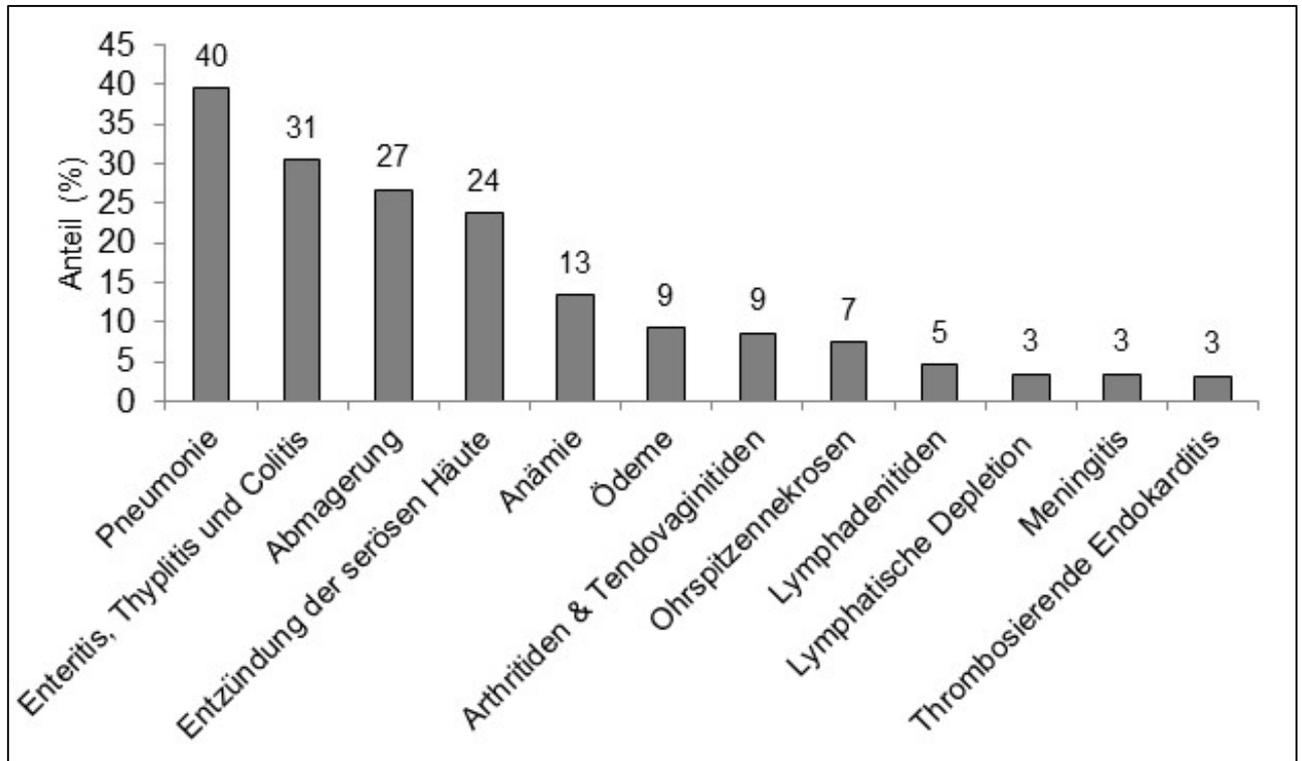


Abbildung 13: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2016

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

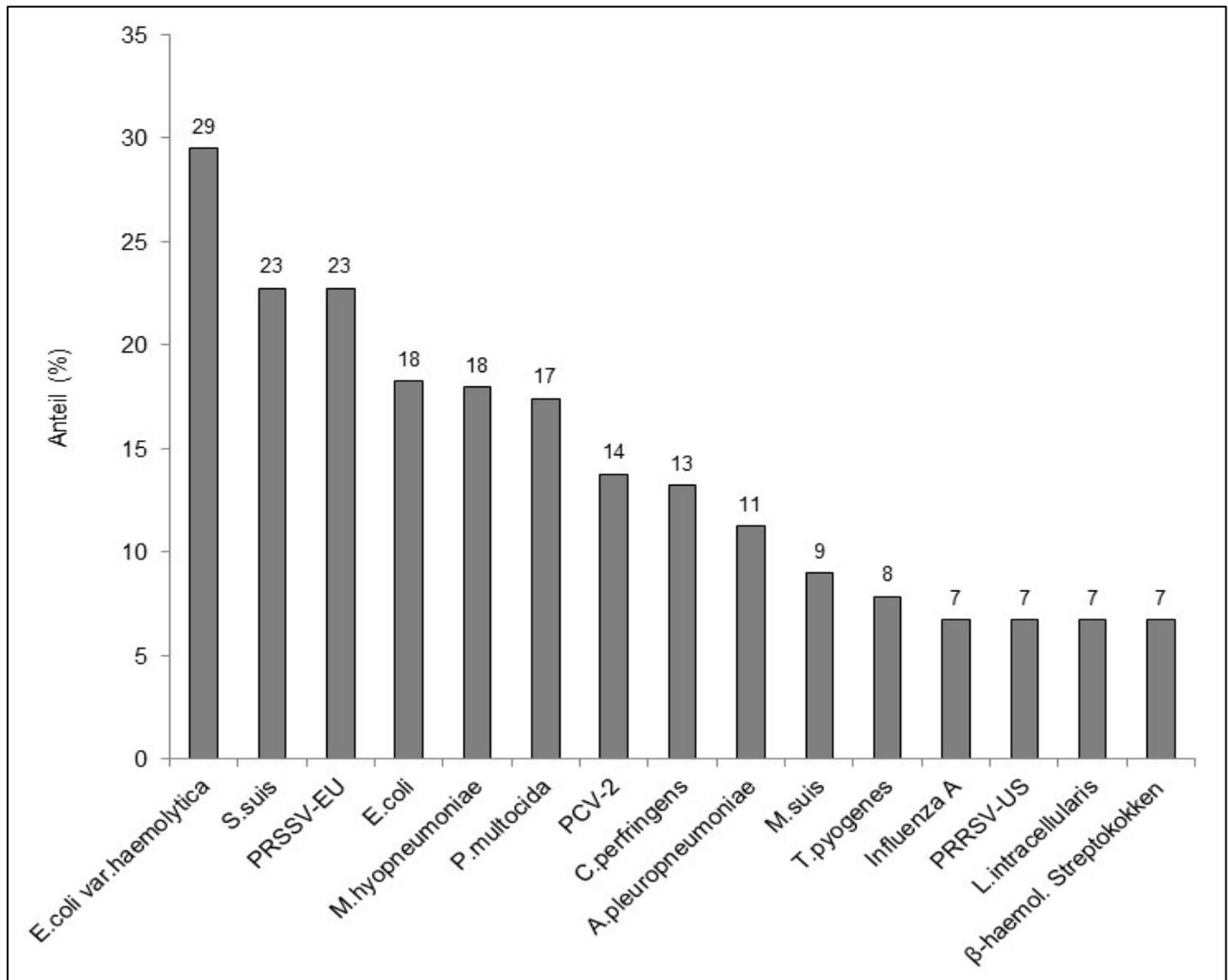


Abbildung 14: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2016

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

Schwein 2017

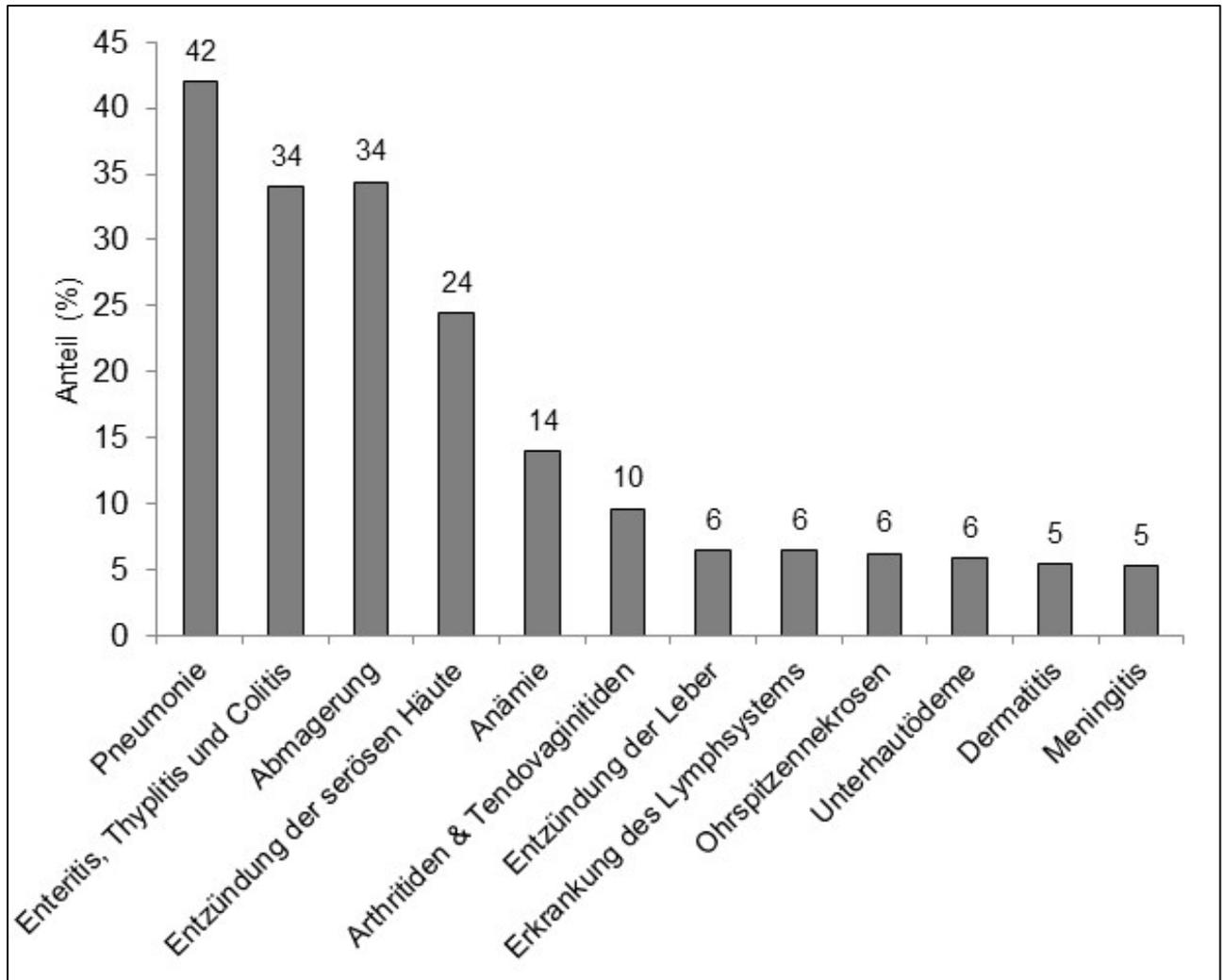


Abbildung 15: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2017

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

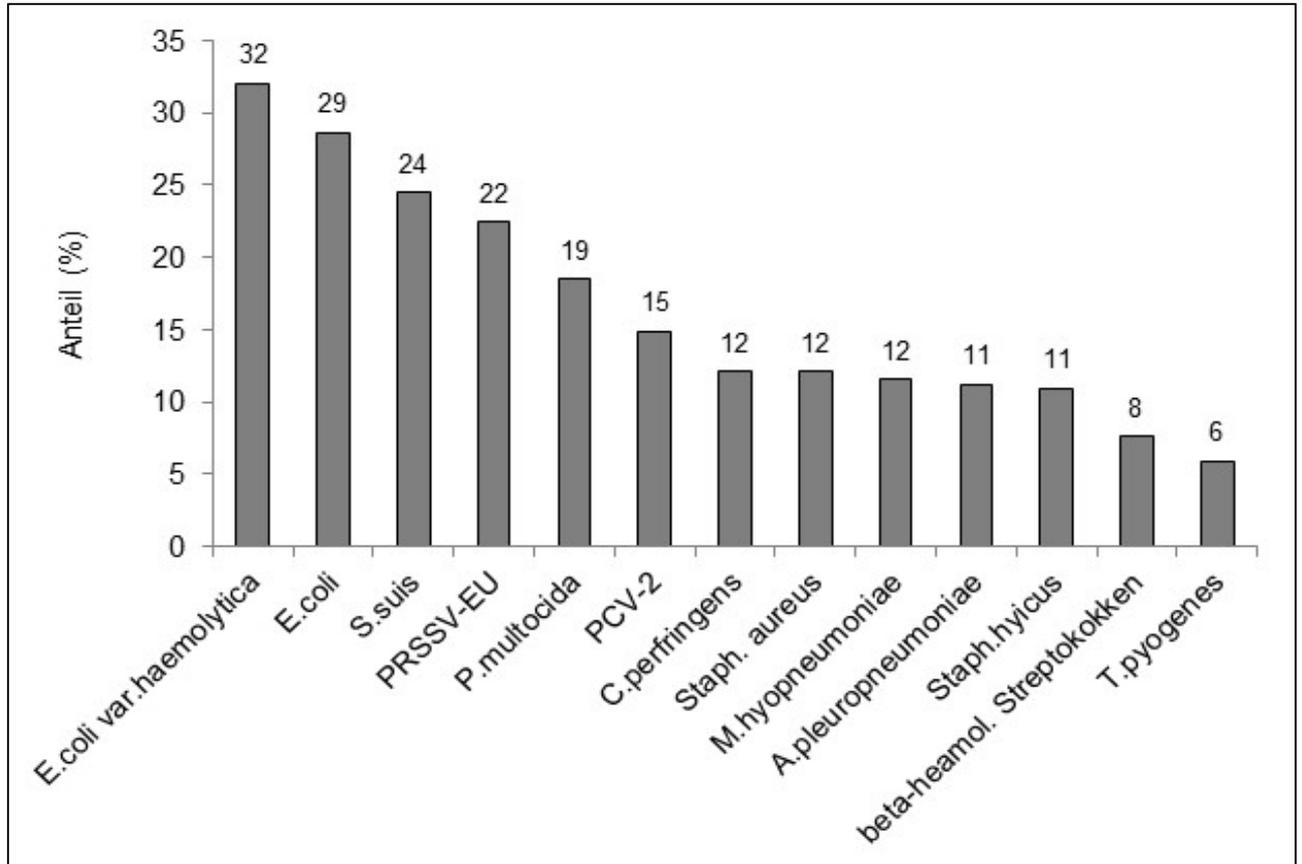


Abbildung 16: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2017

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Schwein 2018**

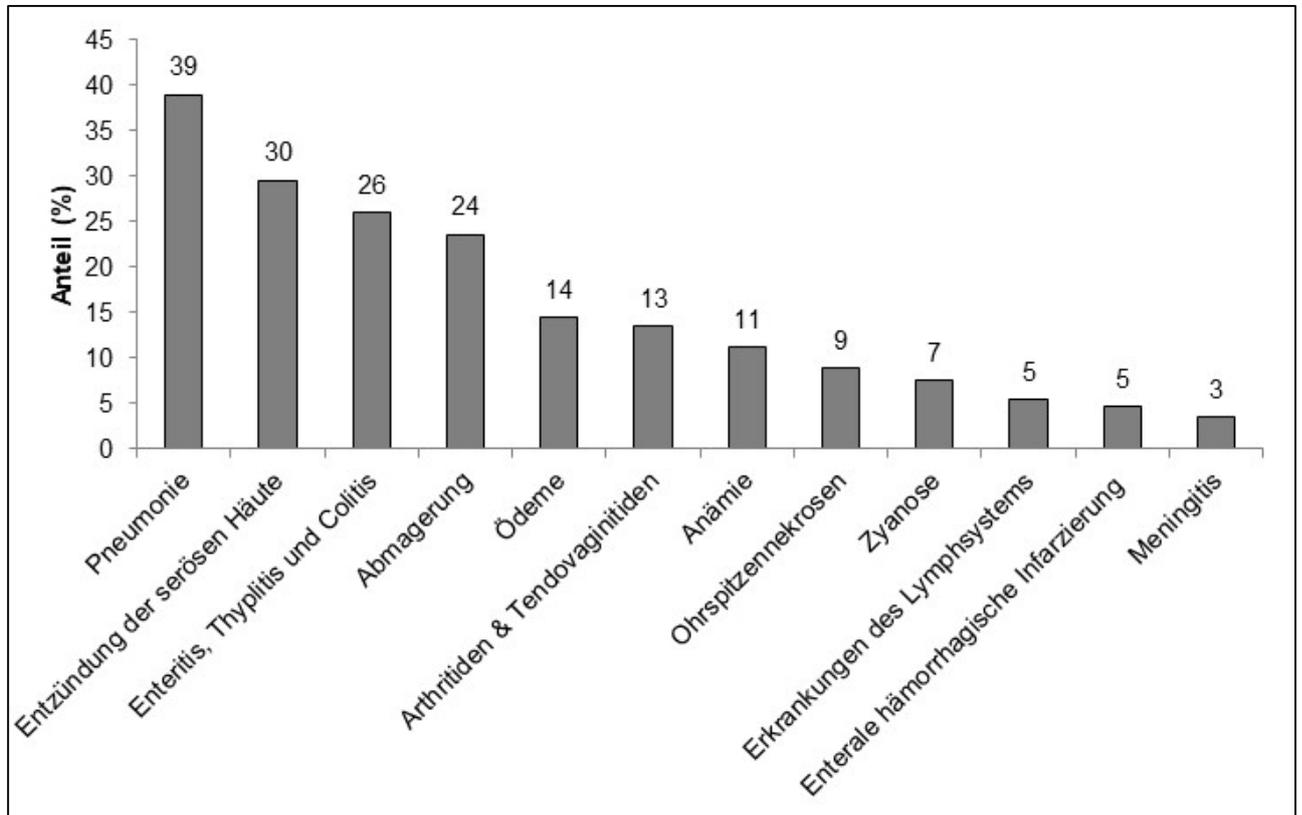


Abbildung 17: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2018

Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern

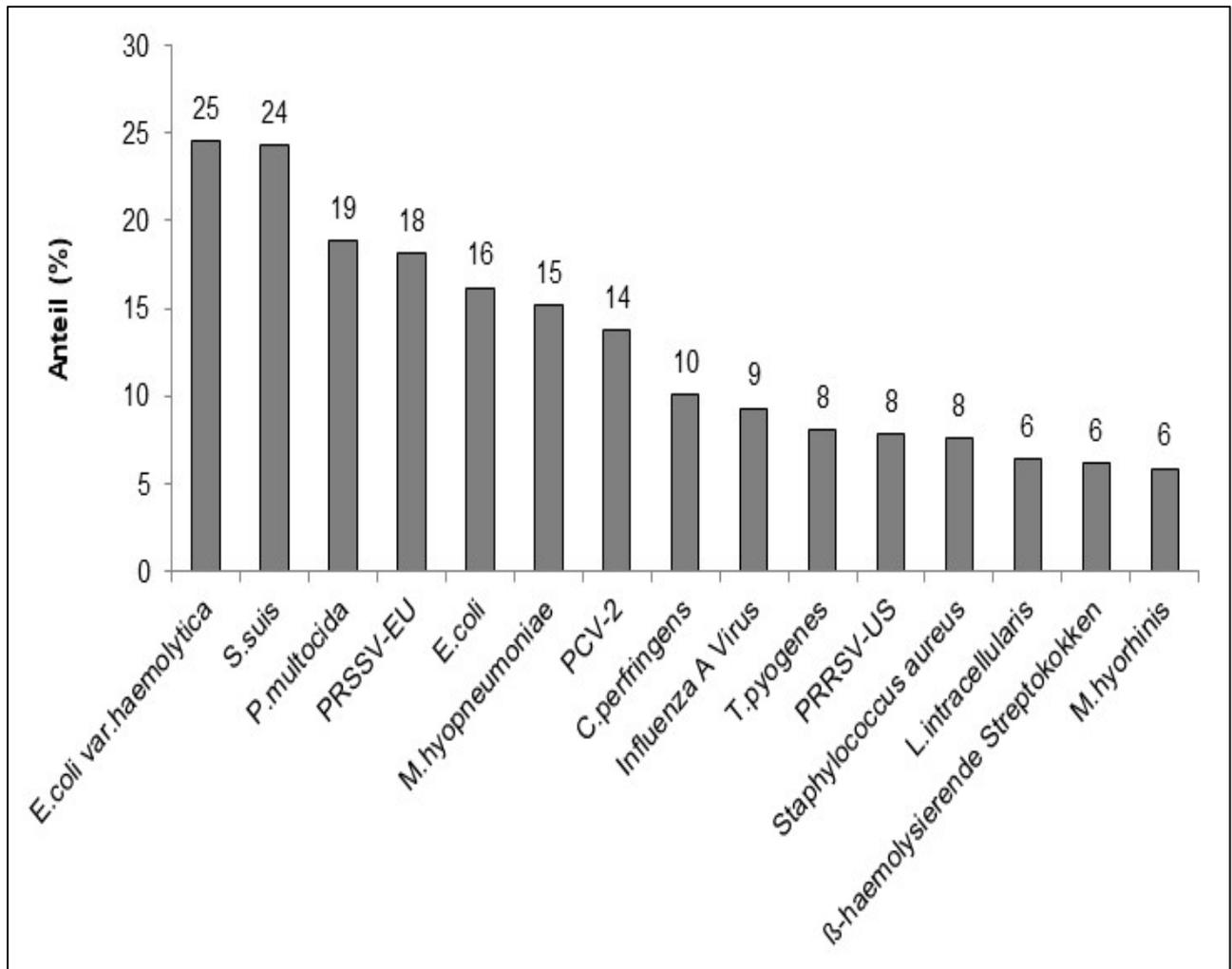


Abbildung 18: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2018

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

Seite 19 von 36

**Schwein 2019**

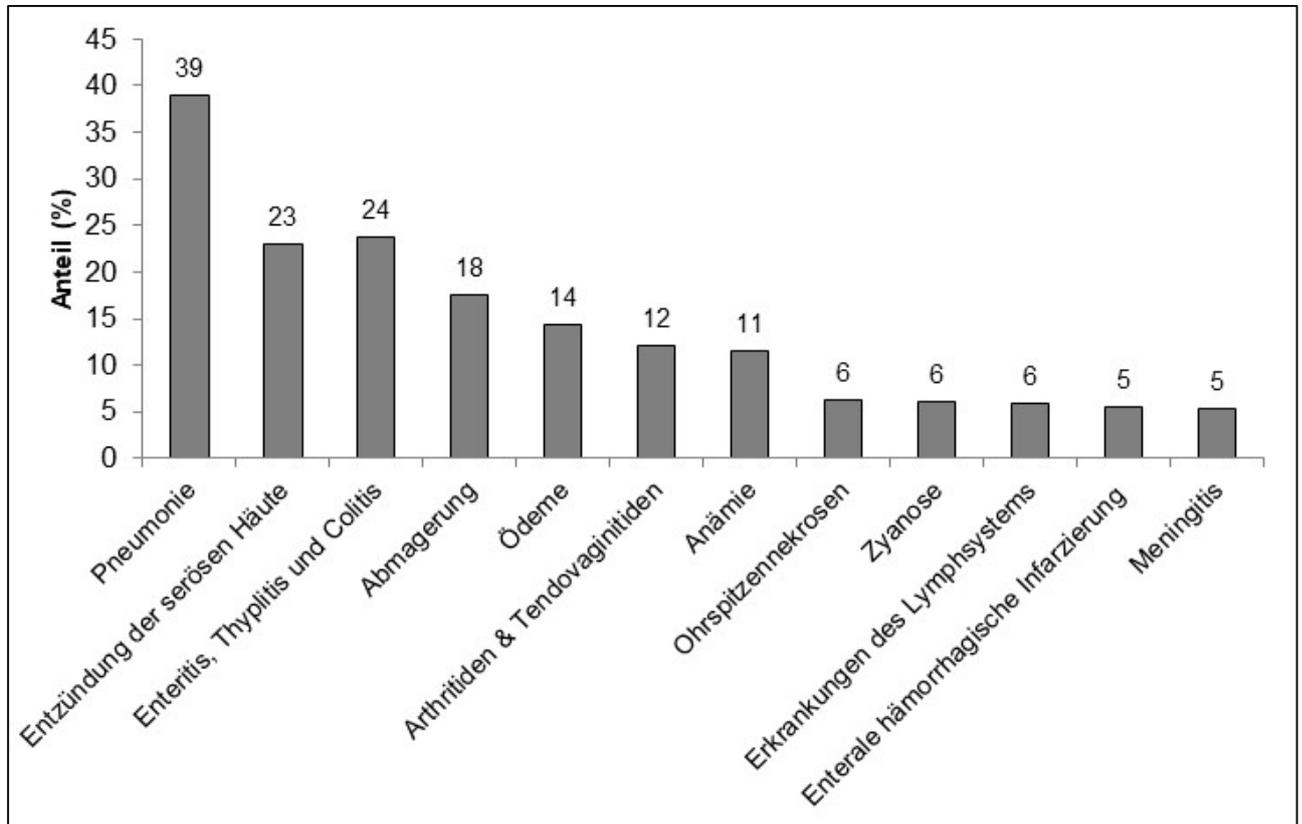


Abbildung 19: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2019

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

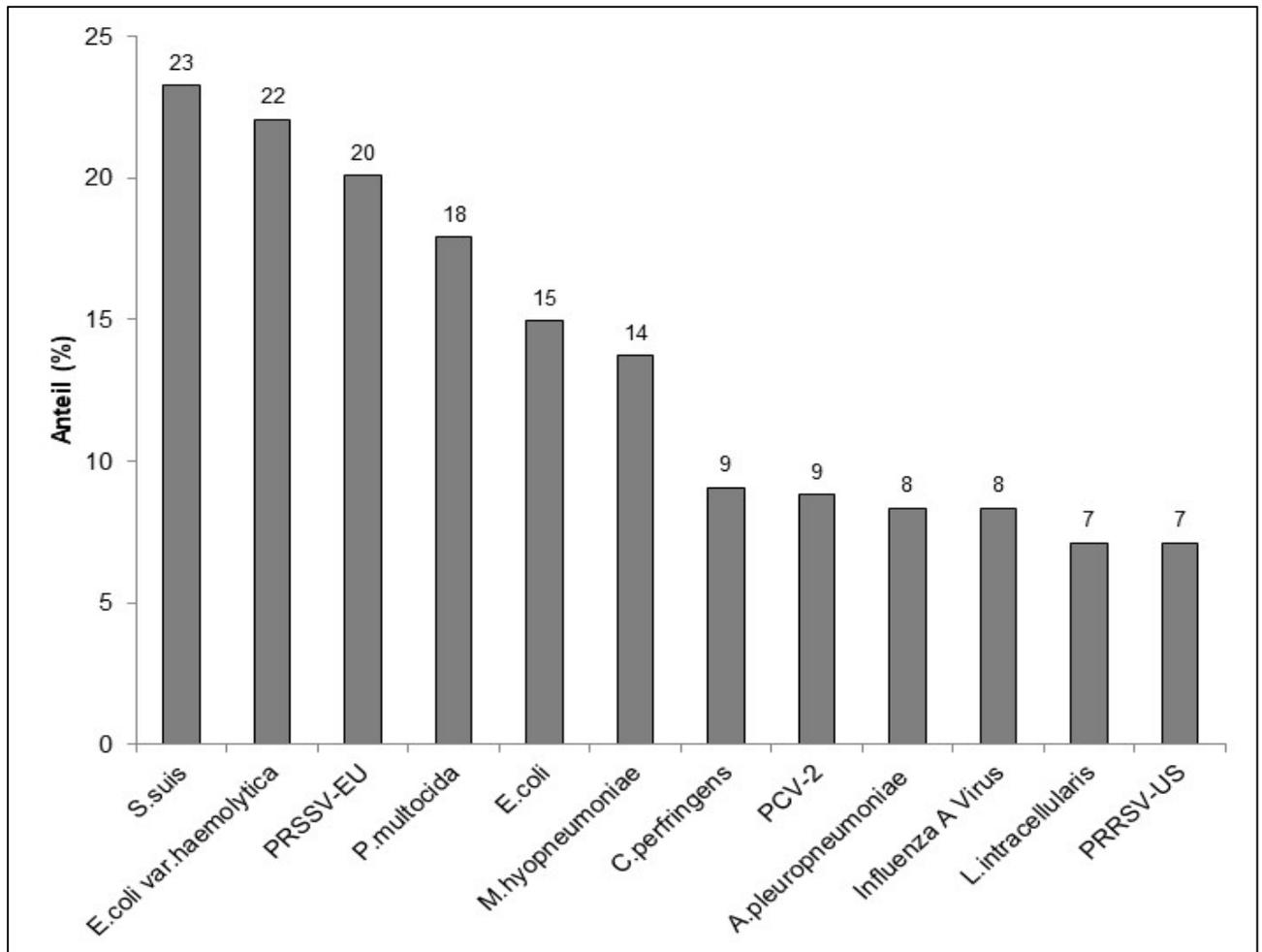


Abbildung 20: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2019

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

Seite 21 von 36

**Schwein 2020**

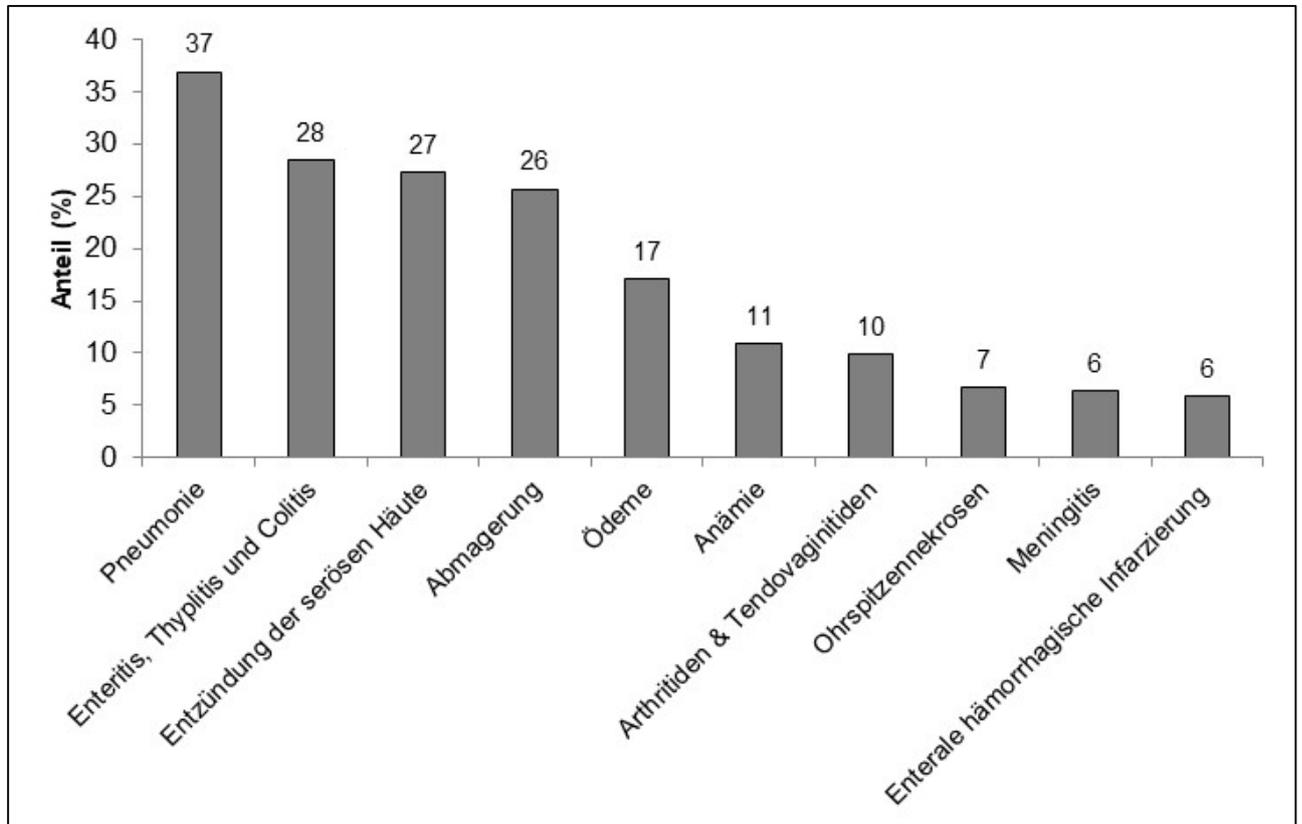


Abbildung 21: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2020

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

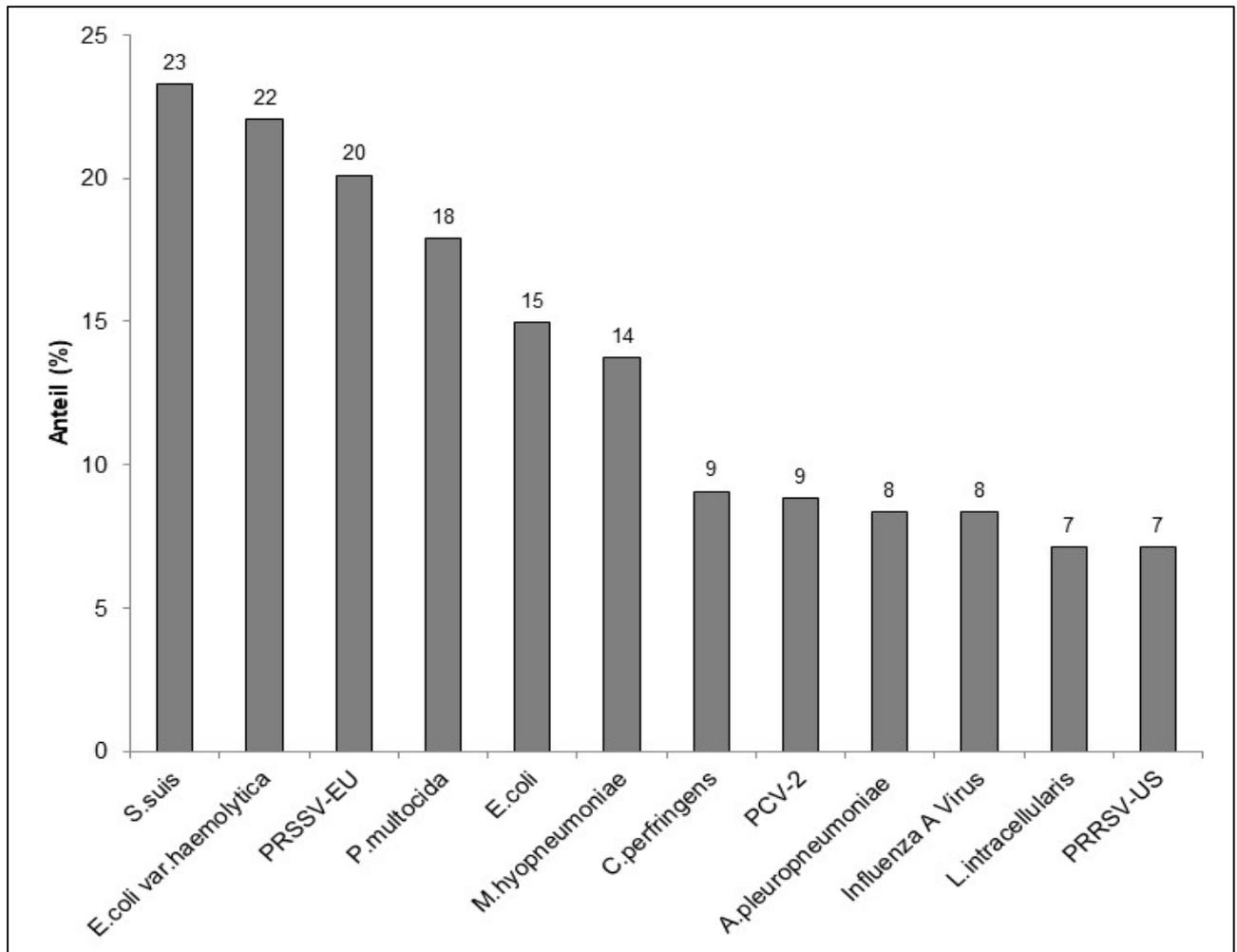


Abbildung 22: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2020

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

Seite 23 von 36

**Schwein 2021**

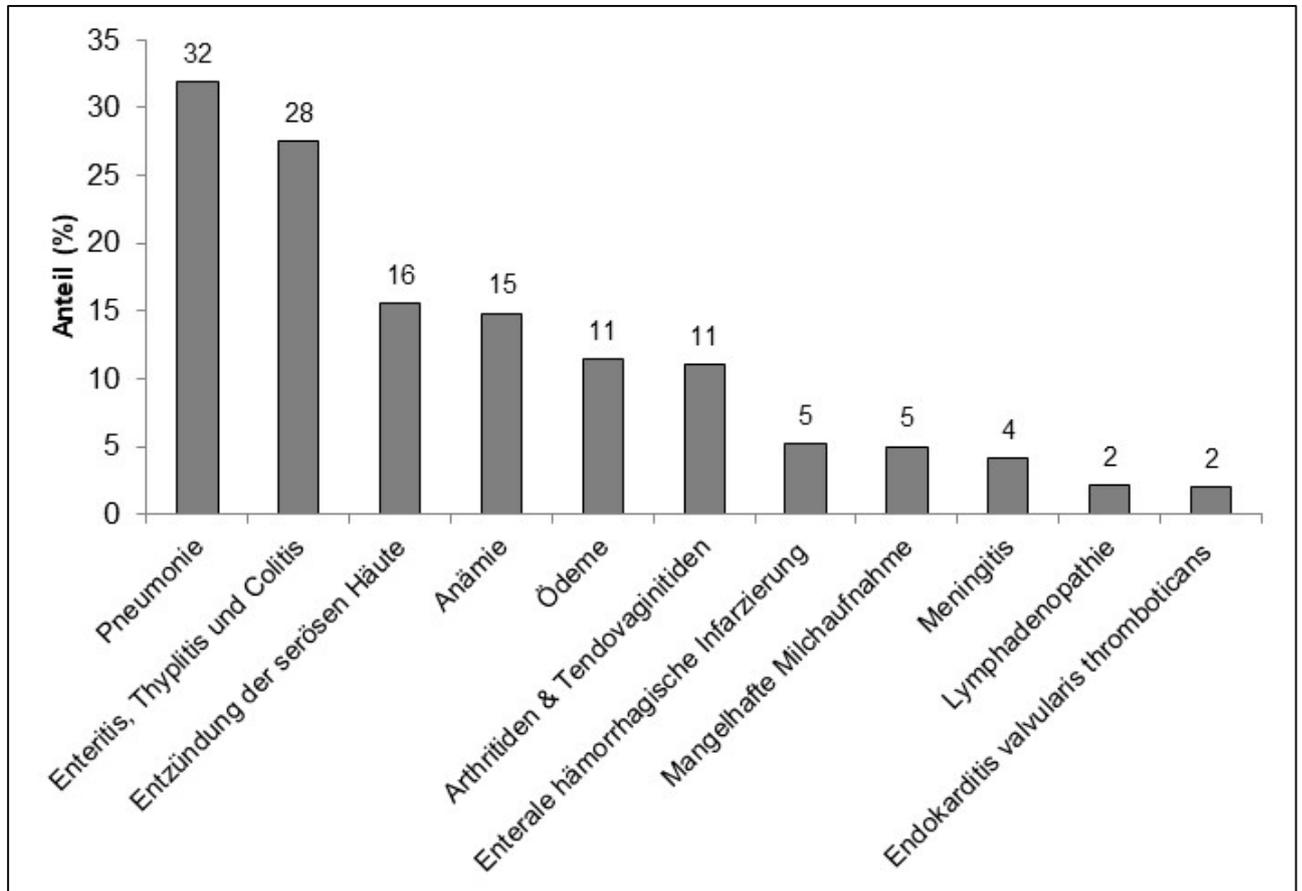


Abbildung 23: Hauptdiagnosen bei Schweinesektionen 2021

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

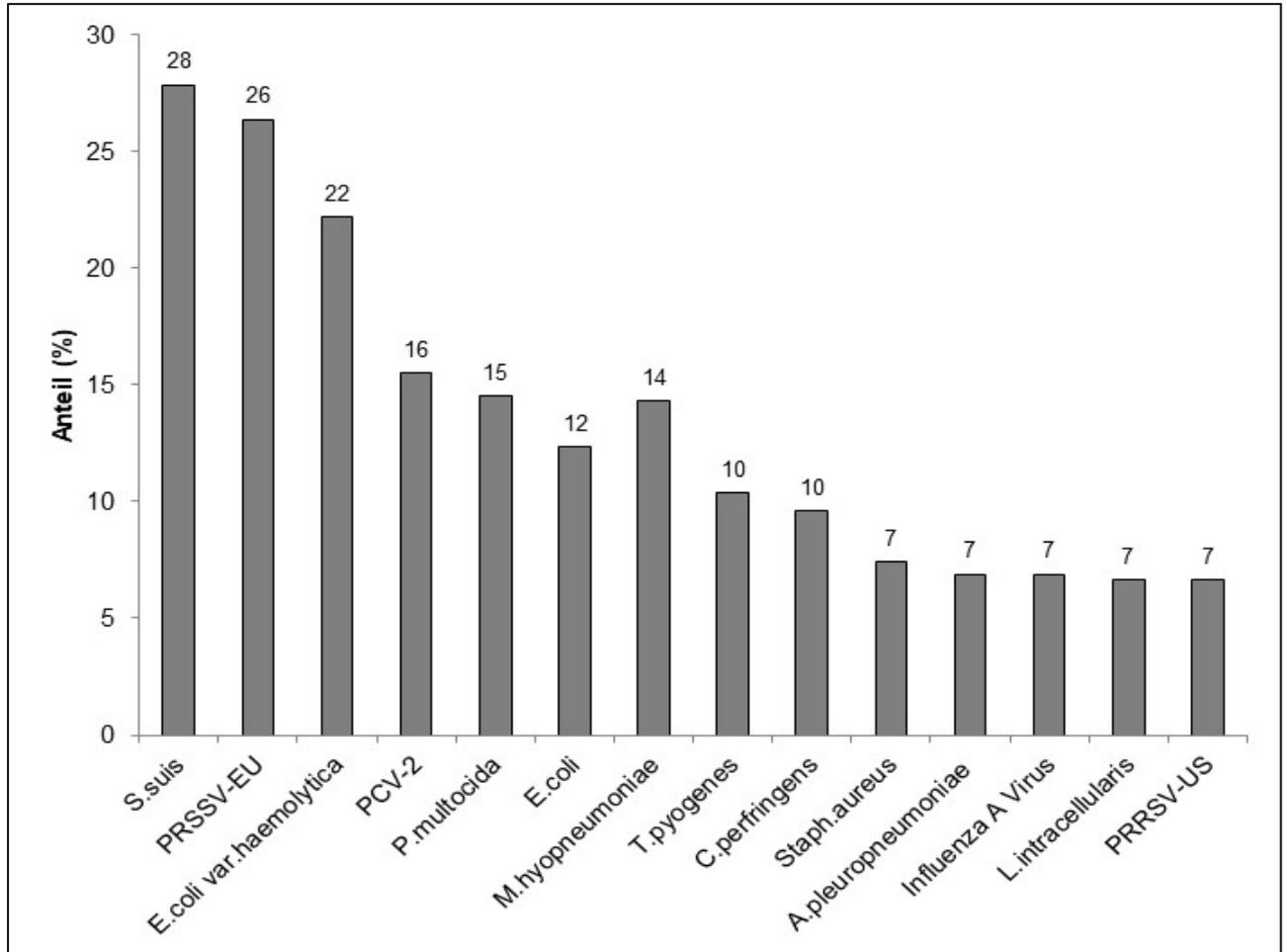


Abbildung 24: Erregernachweise bei Schweinesektionen 2021

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2016**

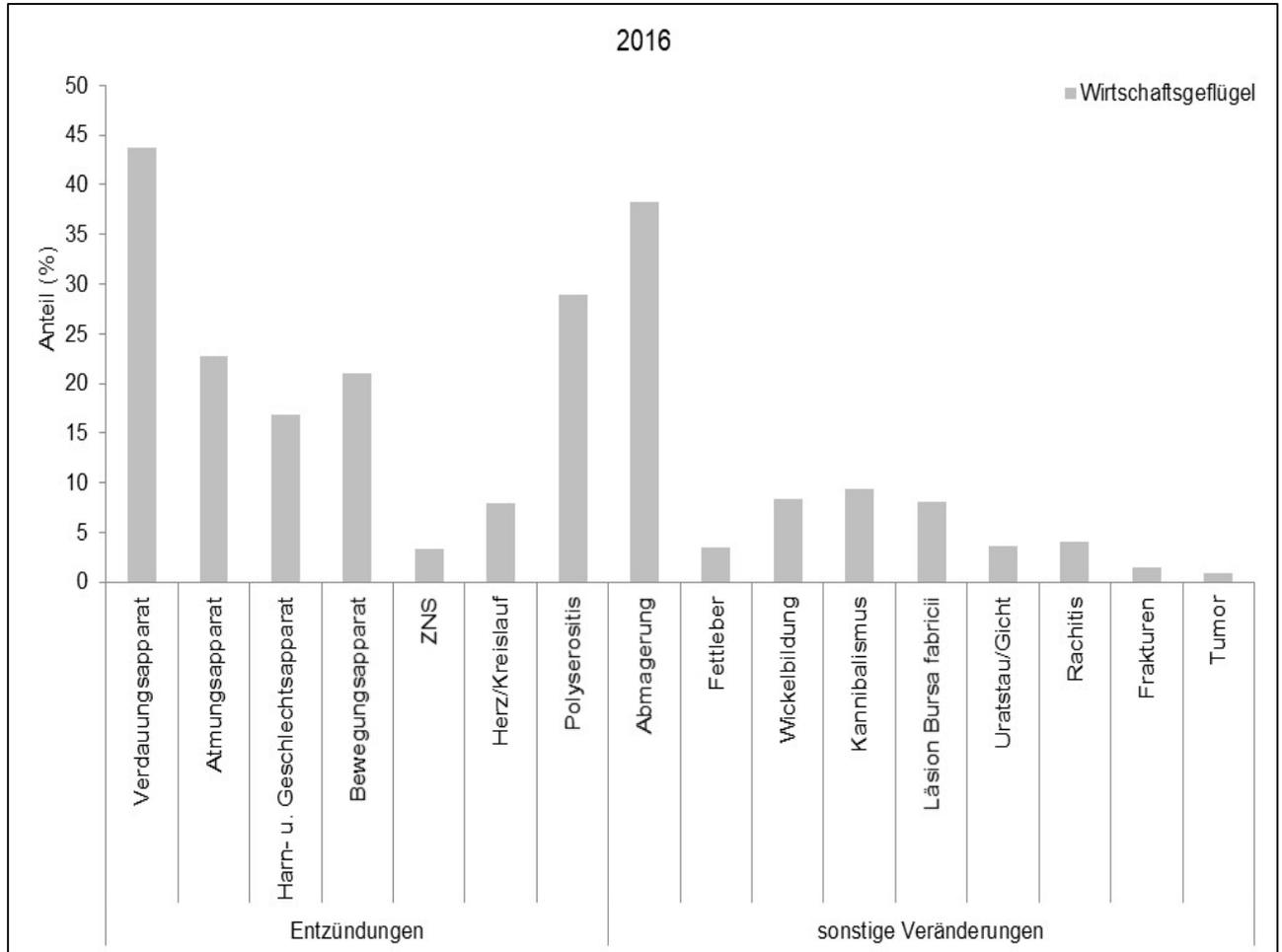


Abbildung 25: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2016

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

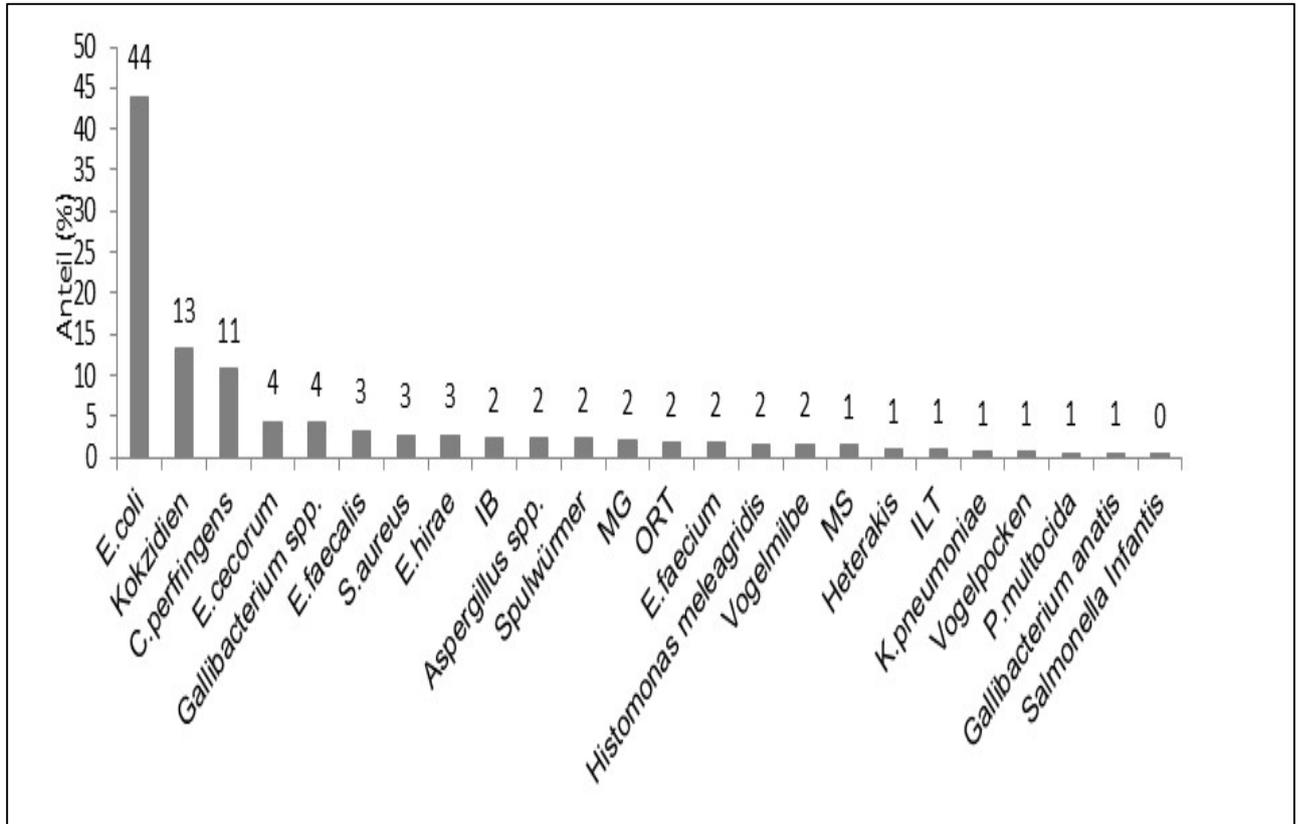


Abbildung 26: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2016

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2017**

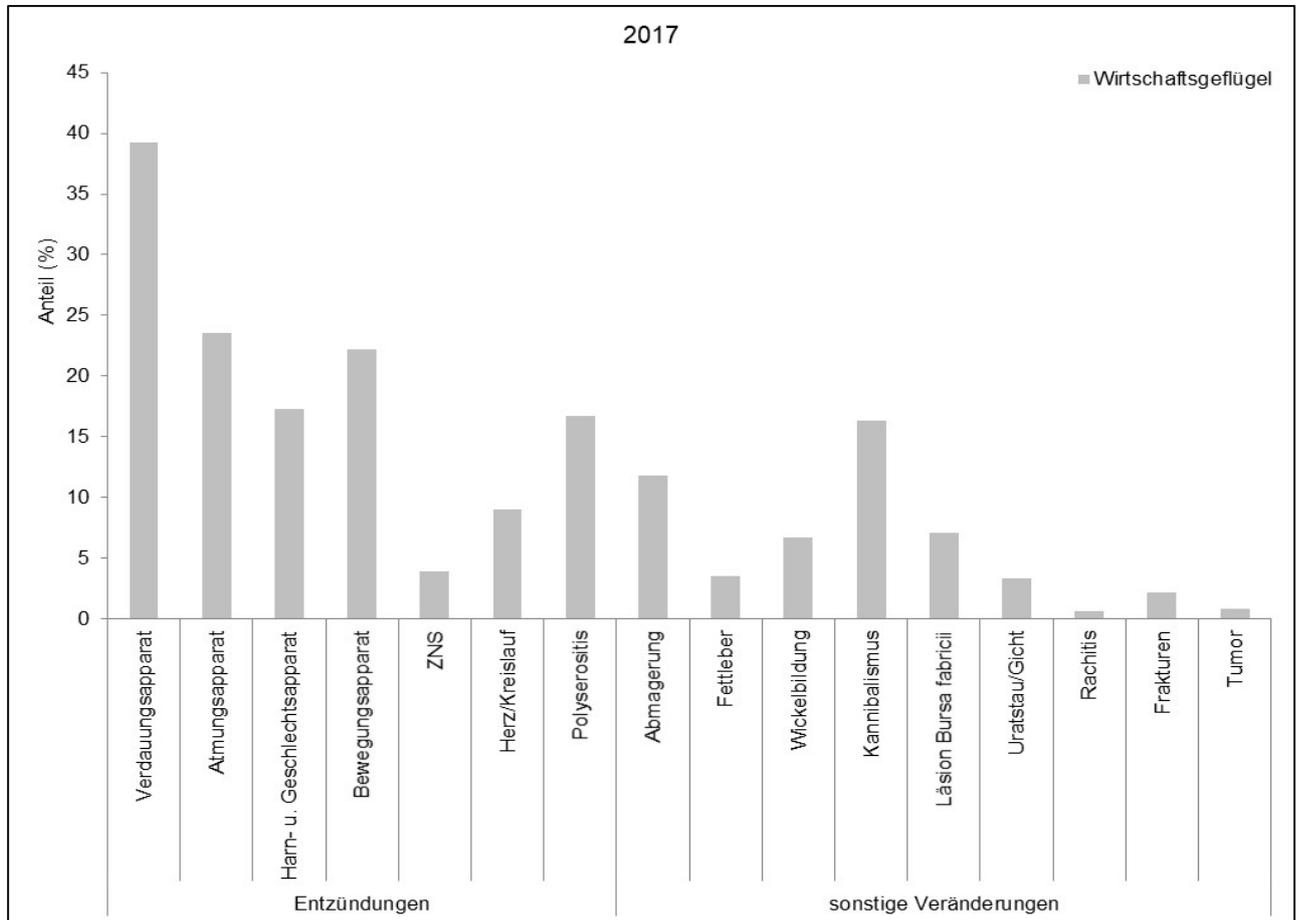


Abbildung 27: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2017

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

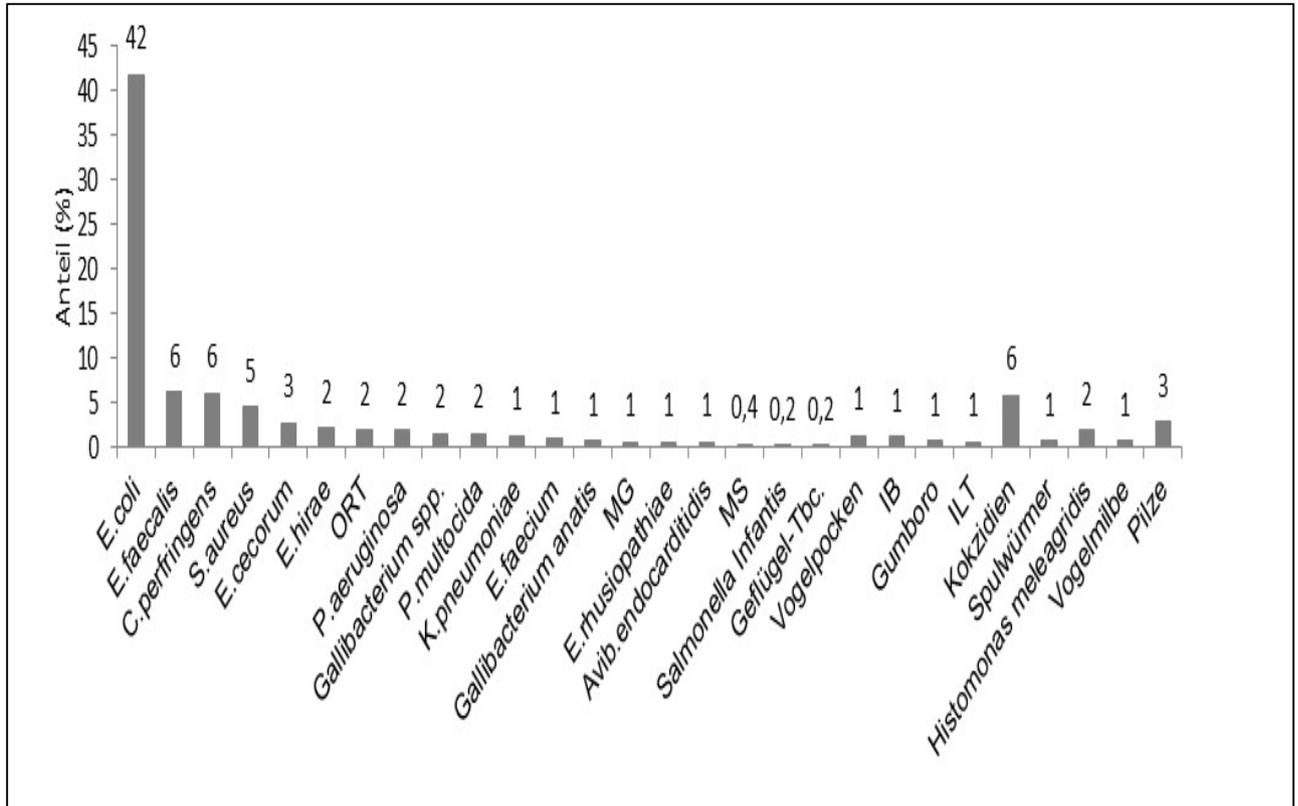


Abbildung 28: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2017

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2018**

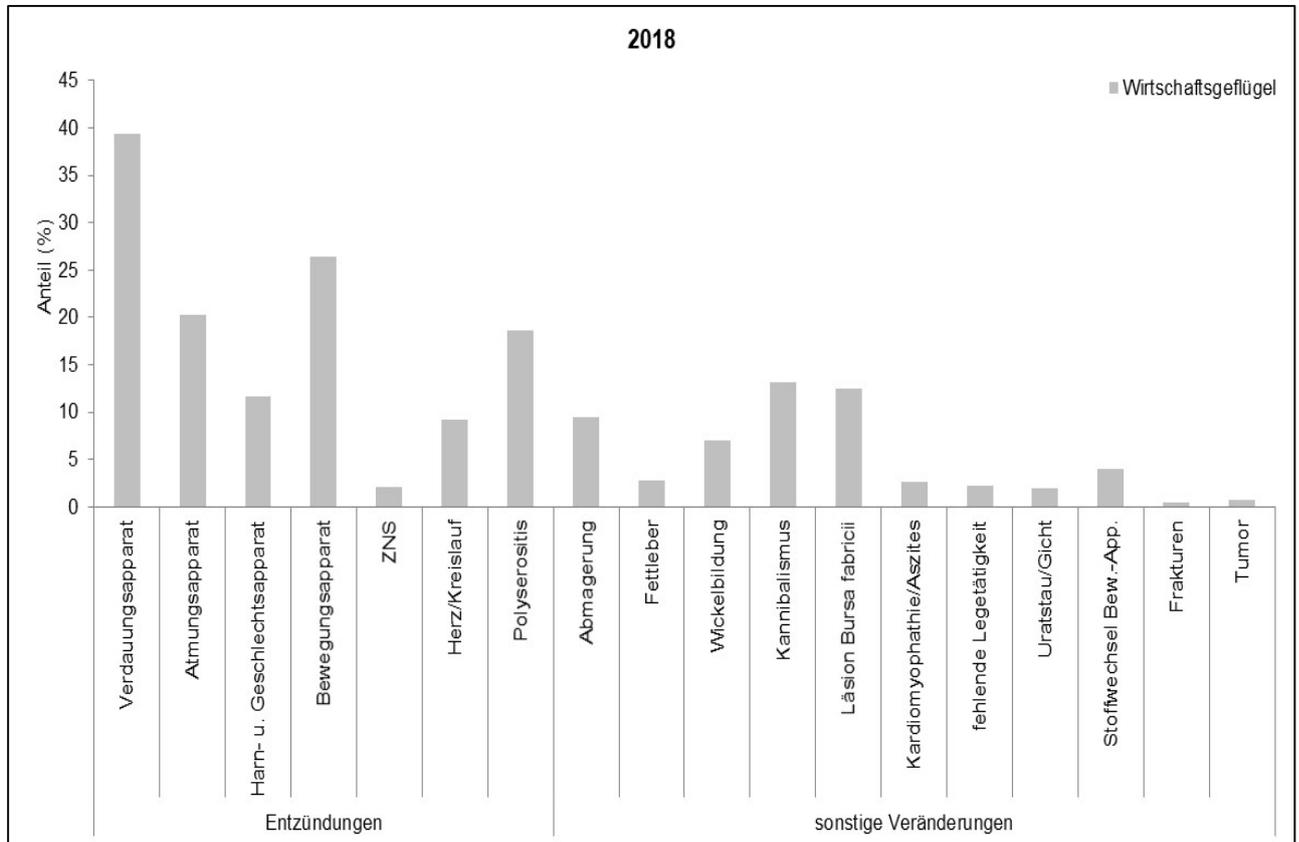


Abbildung 29: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2018

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

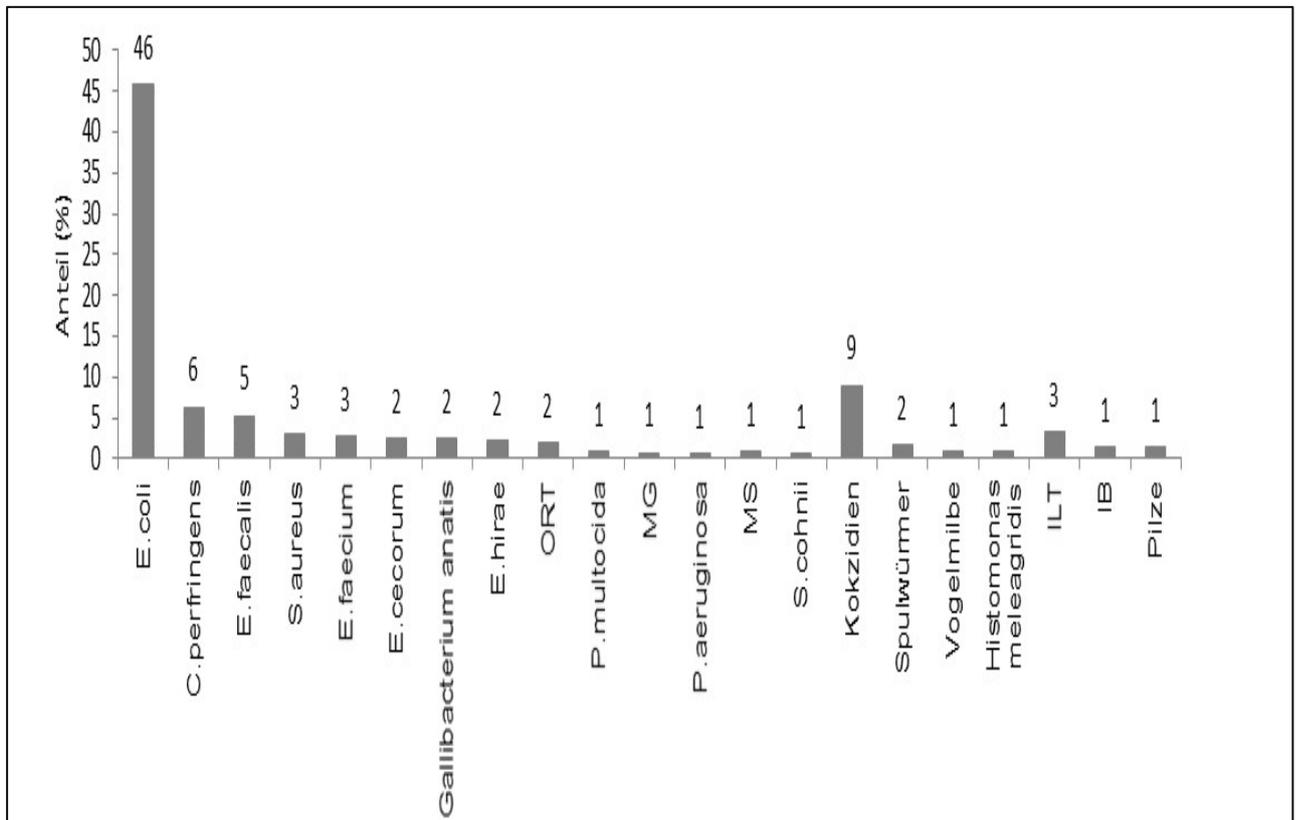


Abbildung 30: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2018

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2019**

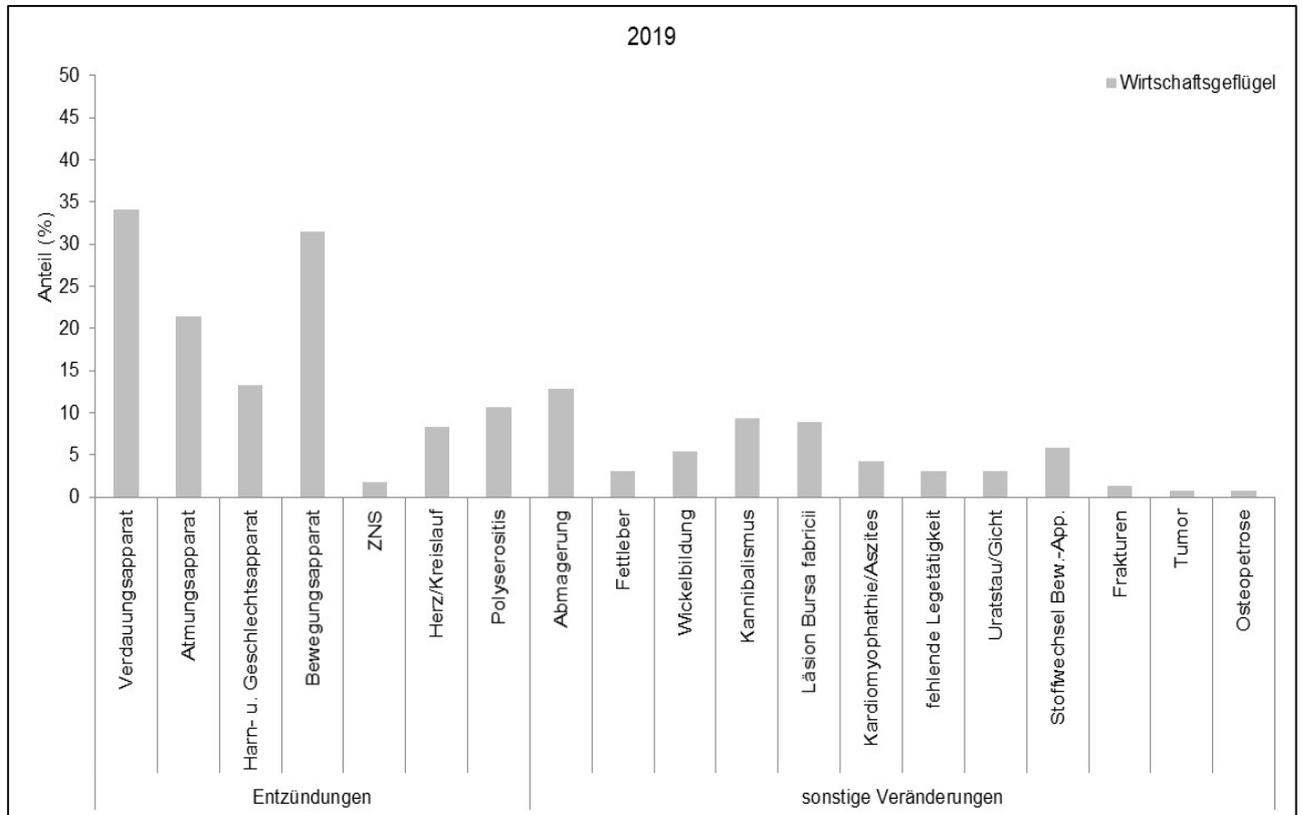


Abbildung 31: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2019

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

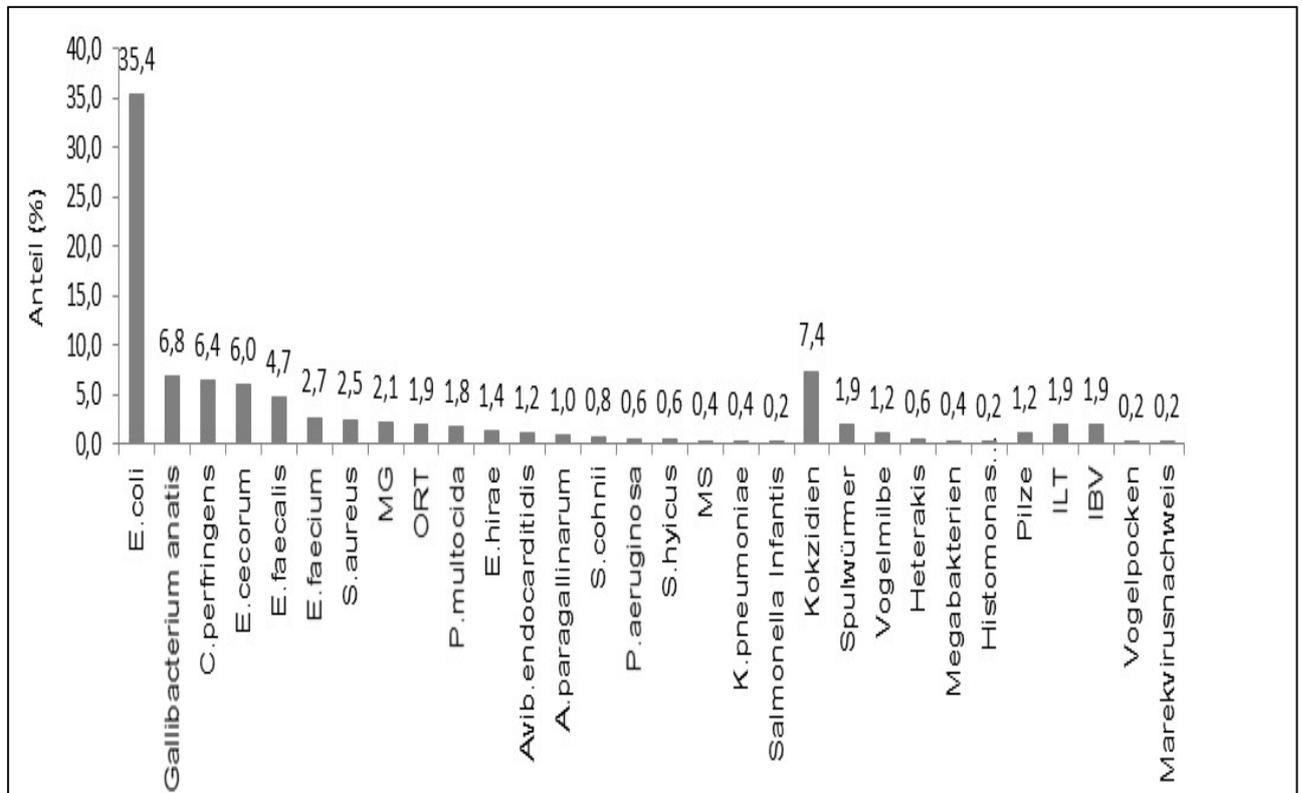


Abbildung 32: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2019

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2020**

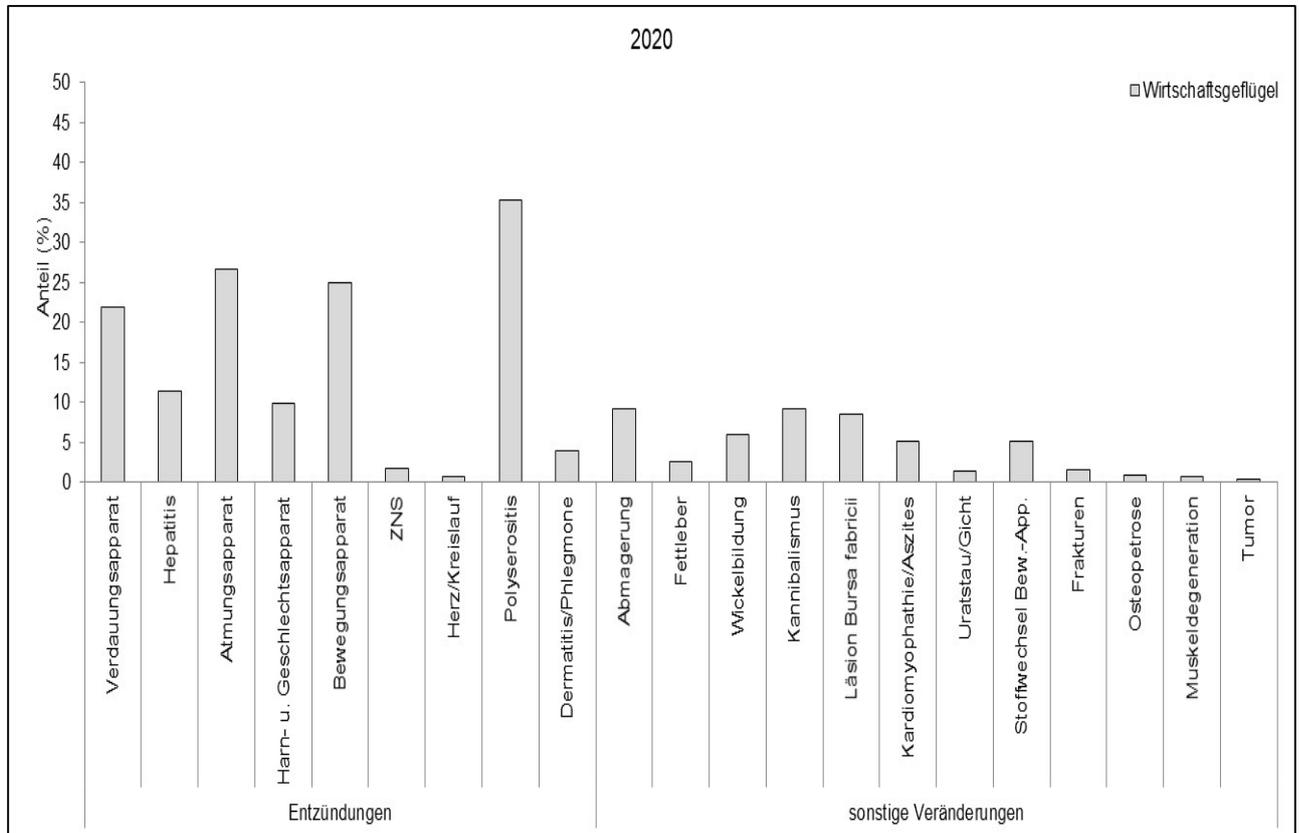


Abbildung 33: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2020

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

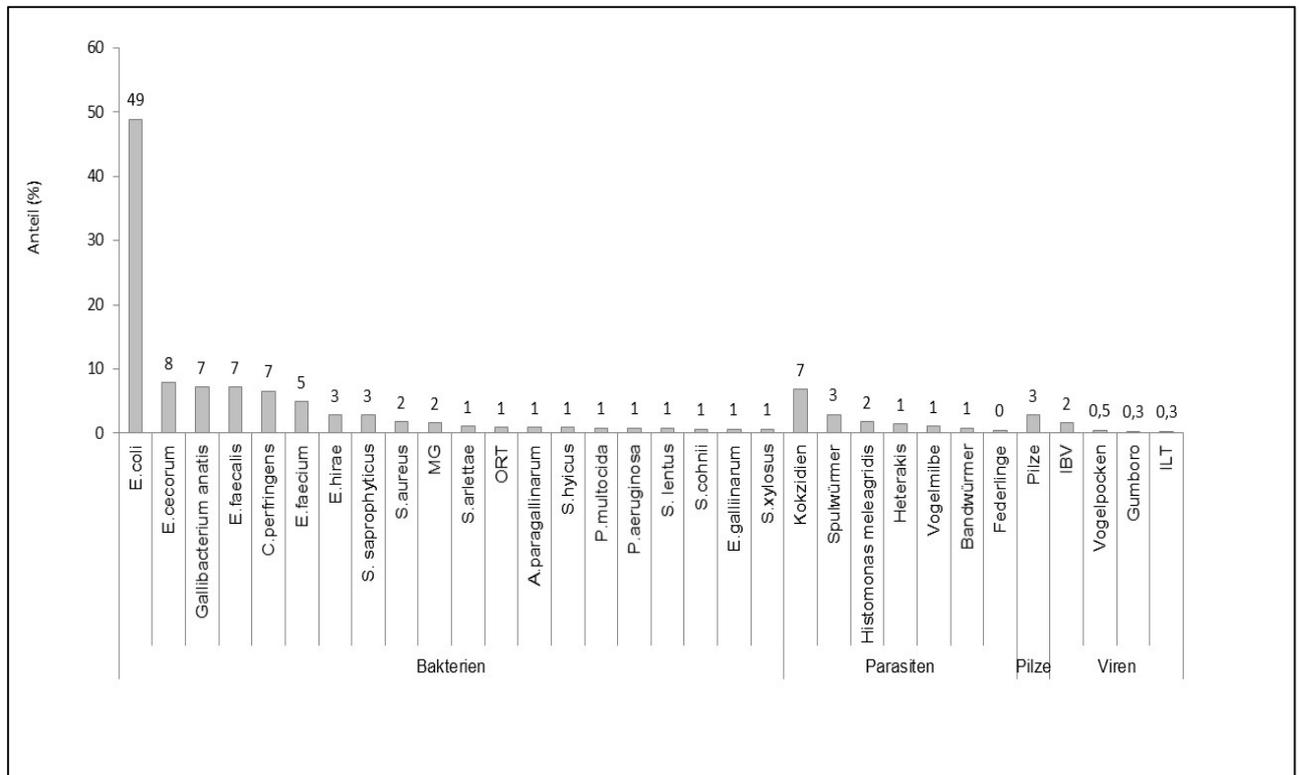


Abbildung 34: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2020

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

**Geflügel 2021**

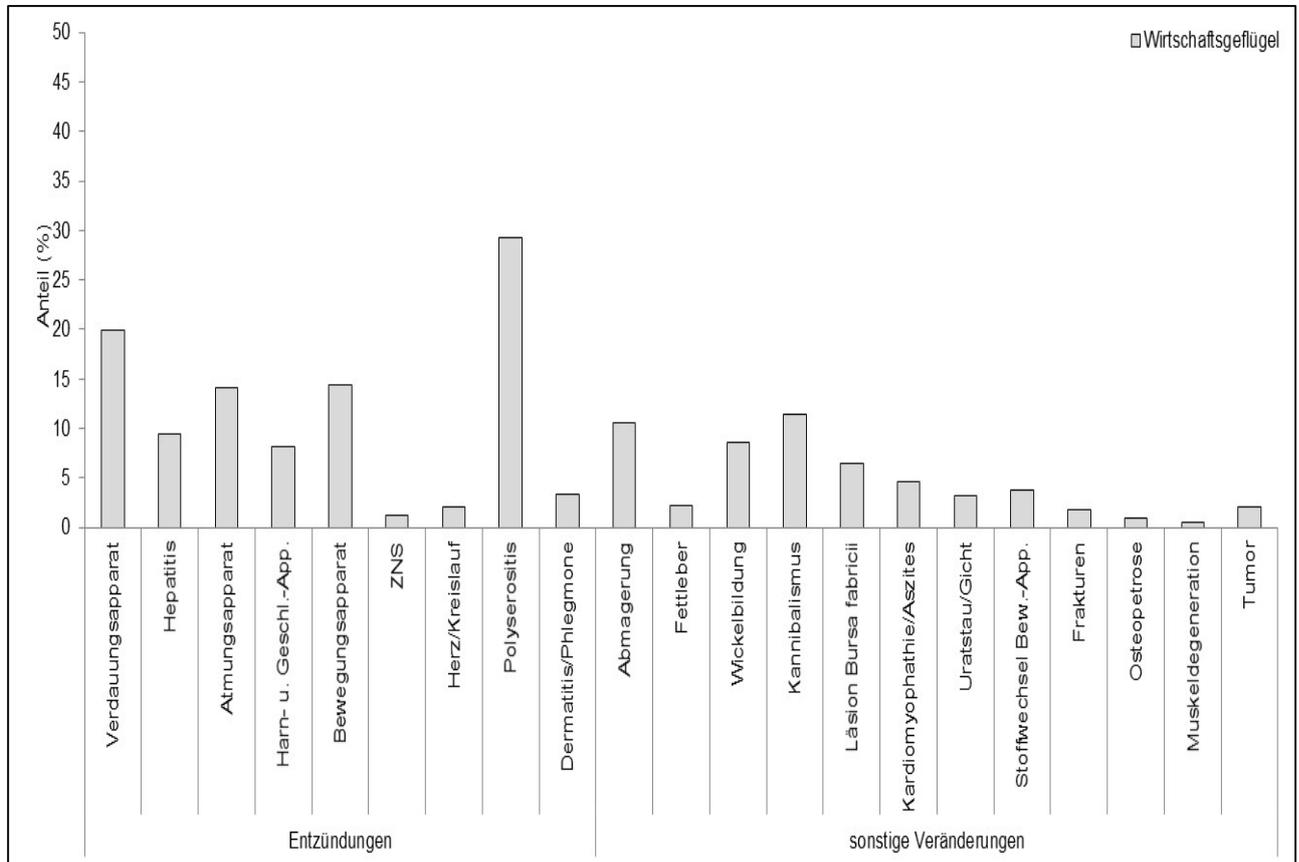


Abbildung 35: Hauptdiagnosen bei Geflügelsektionen 2021

**Anlage zu Frage 1b. der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) betreffend  
Sektionen und Antibiotikaresistenzen bei Bayerischen Kälbern**

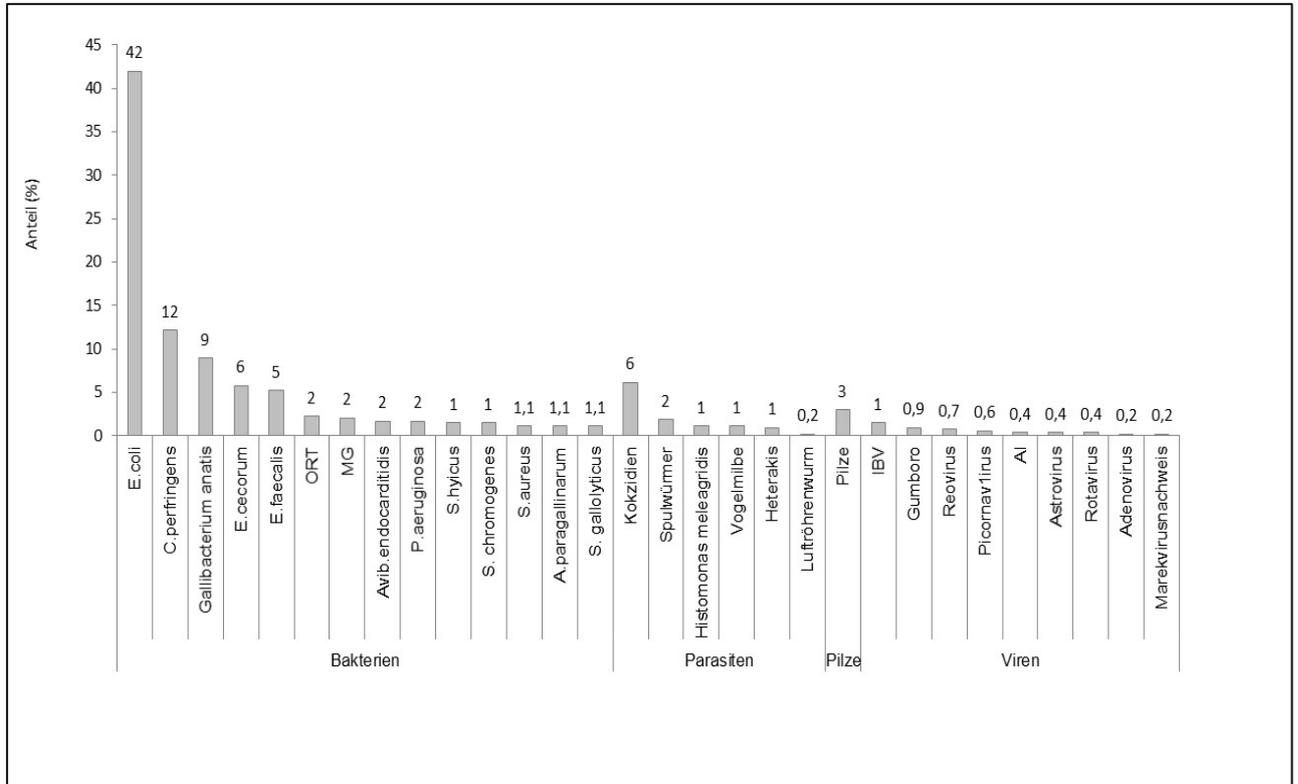


Abbildung 36: Erregernachweise bei Geflügelsektionen 2021